



# Mitteilungsblatt

---

Studienjahr 2018/2019

ausgegeben am 14.06.2019

19. Stück

---

## Curricula der folgenden Hochschullehrgänge:

**Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl in den Erziehungswissenschaften  
(24 ECTS-AP)**

**Schulen professionell führen - Vorqualifikation  
(20 ECTS-AP)**

**Schulentwicklungsberatung“  
(20 ECTS-AP)**

Dr. Marlies Krainz-Dürr e.h.  
Rektorin  
Klagenfurt, 14.06.2019



Pädagogische Hochschule Kärnten  
Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1  
9020 Klagenfurt

---

Das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien gemäß Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF.) und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen laut Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, idgF.) das Curriculum für den

# Hochschullehrgang

## Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld

Kürzel in PH-Online: LGSP

14,7 SWSt / 24 ECTS-AP

Version 1.0  
Klagenfurt, Mai 2019

## Inhalt

1	Allgemeine Angaben.....	3
2	Präambel.....	3
3	Zulassungsvoraussetzungen .....	4
4	Zielgruppen .....	4
5	Modulraster .....	5
6	Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht .....	6
7	Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen.....	7
7.1	Modul 1: Frankl-Biographie - Menschenbild und Motivationstheorie des „Willens zum Sinn“ .....	7
7.2	Modul 2: Viktor Frankls zentrale Konzepte und was sie für die Pädagogik bedeuten.....	9
7.3	Modul 3: Moderne pädagogische Modelle und sinnorientierte Pädagogik.....	11
7.4	Modul 4: Sinnorientierte Pädagogik im Kontext – Persönliches Projekt „Sinnorientiertes Lehren“ .....	12
7.5	Modul 5: Wahlpflichtveranstaltungen – Persönliches Projekt: Mein sinnorientierter Unterricht .....	14
8	Abschluss des Hochschullehrgangs .....	16
9	Prüfungsordnung .....	16
9.1	Geltungsbereich .....	16
9.2	Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen .....	16
9.3	Erfolgreicher Abschluss eines Moduls .....	17
10	Schlussbemerkungen .....	17
10.1	In-Kraft-Treten .....	17

## 1 Allgemeine Angaben

Dieses Curriculum wurde vom Hochschulkollegium am 13.05.2019 erlassen, vom Rektorat am 24.05.2019 genehmigt. Der Hochschullehrgang entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule. Er ist als fünfsemestriges Studium konzipiert und umfasst 24 ECTS-Anrechnungspunkte. Der Hochschullehrgang „Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld“ ist berufsbegleitend konzipiert und umfasst 5 Module.

## 2 Präambel

Aufbauend auf dem Verständnis des von Viktor Frankl vertretenen Menschenbilds und seiner Bedeutung für die Person gelangen Teilnehmer am Hochschullehrgang „Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld“ zu einer Haltung, durch die die Herausforderungen sowohl des privaten als auch des beruflichen Alltags in einem veränderten, sinnorientierten Licht erscheinen. Dies ermöglicht eine neue Sicht auf die eigene Person, die Person des anderen und ihrer Bezüge zu den verschiedenen Bereichen des Lebens. Damit eröffnen sich neue Perspektiven und mehr Sicherheit in Alltag und Beruf.

Der Hochschullehrgang richtet sich in erster Linie an ausgebildete und in der Praxis stehende Lehrer/innen und vermittelt die von Viktor Frankl formulierten Inhalte zur Unterstützung der Persönlichkeitsbildung und ihre Weiterentwicklungen im pädagogischen Bereich. Zentral sind die von Frankl formulierten „Zehn Thesen zur Person“, in denen er sein Menschenbild dargelegt hat. Dabei wird insbesondere eingegangen auf die philosophische Untermauerung der Lehre Frankls und ihren spezifischen Bezug zur Pädagogik. Ihre Bedeutung für die Person bildet den Kern des Lehrgangs. Daraus entwickelt sich die Relevanz der Erkenntnisse Frankls für die einzigartige Person sowohl der Lehrenden als auch der Lernenden.

In weiterer Folge werden verschiedene Zugänge, die die wissenschaftlich validierten psychologischen Erkenntnisse Frankls für den pädagogischen Bereich implizit oder explizit heranziehen, beleuchtet und die persönliche Auseinandersetzung Lehrender mit der Sinnthematik in den Mittelpunkt gestellt. Dabei stehen die persönliche Einstellung und Beziehung zum Selbst, zum Mitmenschen und zur Aufgabe im Mittelpunkt. Diese Aspekte werden sowohl vom philosophischen als auch vom praktischen Gesichtspunkt in die Lehre Viktor Frankls eingebettet, wodurch ein fundiertes Verständnis seines Menschenbildes ermöglicht wird. Das Ziel ist die intensive Wahrnehmung der eigenen Person in einem ganzheitlichen, nicht-deterministischen Menschen- und Weltbild, die sich in einer natürlichen Einheit des Lebens in seinen Beziehungsaspekten ausdrücken und die Qualität der pädagogischen Arbeit maßgeblich bereichern kann.

Ein zentraler Teil des Curriculums widmet sich pädagogischen Ansätzen, die sich aus verschiedenen Richtungen kommend der Sinnorientierung in der Pädagogik nähern. Dadurch sollen Lehrgangsteilnehmer/innen befähigt werden, mit umfassender Kenntnis der Thematik eigene Antworten auf die Prinzipien und Anforderungen eines sinnorientierten Unterrichts zu geben und aus der eigenen Sinnorientierung heraus das, was Frankl als die Grundlage des sinnorientierten Unterrichts sah, *Werte kann man nicht lehren, man muss sie vorleben*, in ihrem Unterricht umsetzen.

Ziel des berufsbegleitenden Hochschullehrgangs „Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld“ ist es einerseits, Lehrende in ihrer Person zu stärken und ihnen Sicherheit im Umgang mit persönlichen und pädagogischen Herausforderungen zu vermitteln. Andererseits sollen sie durch neue Perspektiven der Pädagogik und im Austausch mit Kolleg/innen ihren Unterricht mehr und mehr nach sinnorientierten Prinzipien gestalten und damit ihren authentischen Beitrag auf dem Weg zu einer sinnorientierten Pädagogik beisteuern können.

### 3 Zulassungsvoraussetzungen

---

Zulassungsvoraussetzungen für den Hochschullehrgang sind

- ein abgeschlossenes Lehramtsstudium
- eine fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online

Die Reihung der Zulassungsbewerber/innen erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung zum Hochschullehrgang. Die Auswahl der Teilnehmer/innen obliegt der Pädagogischen Hochschule. Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Studienplätze.

### 4 Zielgruppen

---

Zielgruppen des Hochschullehrgangs sind in erster Linie Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Studium.

#### **Zielsetzungen:**

Der Hochschullehrgang „Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld“ vermittelt Kenntnisse der für die Pädagogik relevanten Grundlagen der Lehre Viktor Frankls und ihrer Anwendungen im pädagogischen Bereich, sowie erziehungstheoretische Modelle, die in ihren Ansätzen den Franklschen Erkenntnissen zur Person nahestehen. Lehrende sollen in ihrer Person gestärkt werden und sinnorientierte pädagogische Maßnahmen kennen, verstehen, gestalten und anwenden können. Mehr Sicherheit im Umgang mit persönlichen und pädagogischen Herausforderungen soll vermittelt werden.

## 5 Modulraster

Der berufsbegleitende Hochschullehrgang umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 14,66 SWSt innerhalb von 5 Modulen, welche auf fünf Semester aufgeteilt werden und einen Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten aufweisen.

Hochschullehrgang „Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld“								
Kurzz.	Modultitel	Sem	SWSt	UE	ECTS-Anrechnungspunkte			
					BW	FD/FW	PPS	Σ
Modul 1 LG11SP	Frankl-Biographie - Menschenbild und Motivationstheorie des „Willens zum Sinn“	1.	3,4	51	5	-	-	5
Modul 2 LG21SP	Zentrale Konzepte Viktor Frankls und was sie für die Pädagogik bedeuten	2.	3,4	51	5	-	-	5
Modul 3 LG31SP	Moderne pädagogische Modelle und sinnorientierte Pädagogik	3.	3,4	51	5	-	-	5
Modul 4 LG41SP	Sinnorientierte Pädagogik im Kontext - Persönliches Projekt „Sinnorientiertes Lehren“	4.	3,4	51	5	-	-	5
Modul 5 LG51SP	Wahlpflichtveranstaltungen – Persönliches Projekt „Sinnorientiertes Lehren“	1. - 5.	1,06	16	4	-	-	4
<b>Summen</b>			<b>14,66</b>	<b>220</b>	<b>24</b>			<b>24</b>

Legende:

**EC / ECTS-AP** = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden),

**ECTS** = European Credit Transfer System,

**Fachbereiche:**

**BW** = Bildungswissenschaften, **FD/FW** = Fachdidaktik/Fachwissenschaft, **PPS** = Pädagogisch-Praktische Studien (Schulpraxis),

**SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45'.

## 6 Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Art der LV	Kürzel	Unterrichtseinheiten	SWSt	Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	ECTS-AP	Semester
<b>Modul 1: LG11SP Frankl-Biographie - Menschenbild und Motivationstheorie des „Willens zum Sinn“</b>									
Freiheit des Willens, Willen zum Sinn, Sinn des Lebens	SE	AL	12	0,8	9	21	30	1,2	1.
Freiheit und Verantwortung	SE	FV	12	0,8	9	21	30	1,2	1.
Sinn und Wert	SE	SW	12	0,8	9	21	30	1,2	1.
Vertiefende Selbsterfahrung Franklscher Schlüsselbegriffe	SE	ZK	15	1	11,25	23,75	35	1,4	1.
Summe:			<b>51</b>	<b>3,4</b>	<b>38,25</b>	<b>86,75</b>	<b>125</b>	<b>5</b>	
<b>Modul 2: LG21SP Zentrale Konzepte Viktor Frankls und was sie für die Pädagogik bedeuten</b>									
Antwort und Verantwortlichkeit	SE	AV	12	0,8	9	21	30	1,2	2.
Selbsttranszendenz und Selbstdistanzierung	SE	ST	12	0,8	9	21	30	1,2	2.
Was uns stark macht	SE	GD	12	0,8	9	21	30	1,2	2.
Sokratischer Dialog - Die Rhetorik der Liebe in der Praxis	SE	RL	15	1	11,25	23,75	35	1,4	2.
Summe:			<b>51</b>	<b>3,4</b>	<b>38,25</b>	<b>86,75</b>	<b>125</b>	<b>5</b>	
<b>Modul 3: LG31SP Moderne pädagogische Modelle und sinnorientierte Pädagogik</b>									
Wissen vs. Gewissen - im Zentrum einer sinnorientierten Pädagogik	SE	SO	12	0,8	9	21	30	1,2	3.
Sinnorientierte Pädagogik und Positive Pädagogik	SE	PA	12	0,8	9	21	30	1,2	3.
Logopädagogik, Existenzielle Pädagogik, Resonanzpädagogik	SE	LE	12	0,8	9	21	30	1,2	3.
Schule im Aufbruch, EduAction, Neue Autorität	SE	SA	15	1	11,25	23,75	35	1,4	3.
Summe:			<b>51</b>	<b>3,4</b>	<b>38,25</b>	<b>86,75</b>	<b>125</b>	<b>5</b>	
<b>Modul 4: LG41SP Sinnorientierte Pädagogik im Kontext – Persönliches Projekt „Sinnorientiertes Lehren“</b>									
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	WA	12	0,8	9	21	30	1,2	4.
Blooms Taxonomie und Vygotskys Zone der nächsten Entwicklung	SE	BT	12	0,8	9	21	30	1,2	4.
Persönliches Projekt – Strukturierung und Präzisierung	SE	PP	12	0,8	9	21	30	1,2	4.
Arbeit mit Frankl-Zitaten	SE	FZ	15	1	11,25	23,75	35	1,4	4.
Summe:			<b>51</b>	<b>3,4</b>	<b>38,25</b>	<b>86,75</b>	<b>125</b>	<b>5</b>	

<b>Modul 5: LG51SP Wahlpflichtveranstaltungen – Persönliches Projekt: Mein sinnorientierter Unterricht</b>									
Wahlpflichtveranstaltungen	SE	WV	4	0,26	3	47	50	2	1. bis 5.
Persönliches Projekt – Diskussion und Präsentation	SE	DP	12	0,80	9	41	50	2	3. bis 5.
Summe:			16	1,06	12	88	100	4	
<b>Gesamtsumme:</b>			<b>220</b>	<b>14,66</b>	<b>165</b>	<b>435</b>	<b>600</b>	<b>24</b>	

Legende:

**EC / ECTS-AP** = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden),

**ECTS** = European Credit Transfer System,

**SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45',

**LV-Typen:** SE = Seminar.

## 7 Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

### 7.1 Modul 1: Frankl-Biographie - Menschenbild und Motivationstheorie des „Willens zum Sinn“

<b>LG11SP</b>							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	3,4	5	PM	1.	Zulassung zum HLG	Deutsch	PHK
<p><b>Bildungsinhalte:</b> Teilnehmer/innen setzen sich, ausgehend von der Biografie Viktor Frankls, mit grundlegenden Konzepten seiner Lehre auseinander. Sein persönlicher und intellektueller Werdegang und die damit eng verbundene Entwicklung der 3. Wiener Schule der Psychotherapie werden betrachtet. Dabei wird auf deren philosophische Wurzeln in der Existenzphilosophie und der Phänomenologie eingegangen. Die Frage nach den Bedingungen für ein existenziell erfülltes Leben wird gestellt. Das Verständnis der eigenen Person und das eigene Menschenbild stehen dabei im Mittelpunkt. Das Bewusstsein um ihr Wesen, ihre spezifisch menschlichen Eigenschaften, ihre Würde, ihre ureigene Motivation zum Sinn und die ihr eigenen Werte sind Voraussetzungen für ein als gelingend empfundenes Leben. Das Hauptziel des Moduls besteht in der Vermittlung einer theoretisch fundierten und persönlich empfundenen Grundlage für sinnorientiertes Handeln, das sich in einer Einheit des Lebens im privaten und beruflichen Bereich ausdrücken kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frankl-Biographie: Jugend in Wien; Studienzeit; Neurologe und Psychiater; Deportation</li> <li>• Philosophische Grundlagen seiner Lehre</li> <li>• Entwicklung der 3. Wiener Schule der Psychotherapie</li> <li>• Ihre Axiome: Freiheit des Willens, Willen zum Sinn, Sinn des Lebens</li> <li>• Person und Menschenbild</li> <li>• Freiheit und Verantwortung</li> <li>• Sinn und Wert</li> <li>• Frankls Werke „...Trotzdem Ja zum Leben sagen,“ „Ärztliche Seelsorge“</li> <li>• Selbsterfahrung: Wertearbeit</li> </ul>							
<p><b>(Teil-)Kompetenzen:</b> Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Biographie Viktor Frankls mit den Eckpunkten der Entwicklung seiner Lehre verbinden;</li> <li>• kennen die philosophischen Grundlagen des Franklschen Menschenbildes;</li> <li>• können Frankls Begründung der Sinnmotivierung des Menschen erläutern und vermitteln und erkennen ihre Bedeutung für die pädagogische Beziehung;</li> <li>• erfassen die Bedeutung der von Frankl postulierten Axiome im Kontext des Menschenbildes und können die Wichtigkeit der Begriffspaare Sinn und Wert und Freiheit und Verantwortung für die Person und ihre Entwicklung erläutern und ihr pädagogisches Handeln damit bereichern.</li> </ul>							

**Leistungsnachweise:**

Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an den LV des Moduls und durch die Führung eines Reflexionsportfolios mit Reflexionen (ca. 1000 Worte) zu jeder LV, das Teil der Abschlussarbeit wird. Ein Kriterienkatalog zur schriftlichen Leistungsbewertung wird zur Verfügung gestellt.

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG11SPSEAL	Freiheit des Willens, Willen zum Sinn, Sinn des Lebens	SE	pi	BW	0,8	1,2	1.
LG11SPSEFV	Freiheit und Verantwortung	SE	pi	BW	0,8	1,2	1.
LG11SPSESW	Sinn und Wert	SE	pi	BW	0,8	1,2	1.
LG11SPSEZK	Selbsterfahrung Franklscher Schlüsselbegriffe	SE	pi	BW	1	1,4	1.

LG11SPSEAL	Freiheit des Willens, Willen zum Sinn, Sinn des Lebens
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Kenntnisse zur Biografie Viktor Frankls im Kontext der Umstände des frühen 20. Jh.;</li> <li>entwickeln ein Verständnis für die Zusammenhänge zwischen sozialem und historischem Umfeld, Frankls Interessen und Aktivitäten und der Entwicklung der zentralen Konzepte seiner Lehre;</li> <li>kennen ihre Axiome und reflektieren über ihre Bedeutung für die Pädagogik.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Biographische Eckdaten aus dem Leben von Viktor Frankl bis zur Deportation</li> <li>Jugend in Wien – Studienzeit– Neurologe und Psychiater</li> <li>Historische und geistesgeschichtlich/philosophische Hintergründe zur Entwicklung seiner Ideen</li> <li>Die ersten Anfänge der 3. Wiener Schule der Psychotherapie</li> <li>Ihre Axiome Freiheit des Willens - Wille zum Sinn – Sinn des Lebens als anthropologische Basis des Franklschen Menschenbildes</li> </ul>
LG11SPSEFV	Freiheit und Verantwortung
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>verfolgen das Leben Viktor Frankls in der Zeit der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft;</li> <li>erweitern ihr Verständnis der persönlichen Folgen der nationalsozialistischen Machtergreifung im jüdischen Wien und der Schrecken der Lager;</li> <li>entwickeln ein Verständnis für das Franklsche Konzept der Trotsmacht des Geistes als Ausdruck der unbedingten Freiheit des Menschen;</li> <li>kennen die Logotherapie als Lehre vom Menschen.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die nationalsozialistische Machtergreifung in Wien und ihre Folgen für den Menschen am Beispiel Viktor Frankls und seines Umfelds</li> <li>Frankls Hauptwerk „...Trotzdem Ja zum Leben sagen“</li> <li>Die Trotsmacht des Geistes – Ausdruck der Freiheit des Menschen</li> <li>Das Begriffspaar Freiheit und Verantwortung</li> <li>Die Lehre Frankls als Hilfe zur Bewältigung unserer Bedingtheiten</li> <li>Die Lehre Frankls als Anthropologie zur Affirmation der unbedingten Würde und Freiheit des Menschen</li> </ul>
LG11SPSESW	Sinn und Wert
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Kenntnis der historischen Entwicklung der psychotherapeutischen Schulen von Sigmund Freud über Alfred Adler zu Viktor Frankl und darüber hinaus;</li> <li>entwickeln ein Verständnis für die Motivationslehren der 3 Wiener Schulen der Psychotherapie, insbesondere der Franklschen des Willens zum Sinn;</li> <li>kennen das Schicksal und den Werdegang Viktor Frankls nach seiner Rückkehr nach Wien und seine Bedeutung für die psychologische Wissenschaft und Forschung weltweit;</li> <li>verstehen den Wertebegriff und die Wertekategorien Viktor Frankls.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Viktor Frankls Rückkehr nach Wien und seine Rolle in der Psychologie und Politik der Nachkriegszeit</li> <li>Sein Hauptwerk „Ärztliche Seelsorge“</li> <li>Die spezifischen Bedeutungsinhalte von Sinn und Wert bei Viktor Frankl</li> <li>Historischer Abriss der Entwicklung psychotherapeutischer Schulen und deren Menschenbilder</li> <li>Das Franklsche Menschenbild und der Wille zum Sinn in Kontext der psychologischen Wissenschaften, Beratung und Pädagogik</li> </ul>

LG11SPSEZK	Selbsterfahrung Franklscher Schlüsselbegriffe
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Franklschen Wertekategorien;</li> <li>• erweitern ihr Verständnis des Franklschen Wertebegriffs;</li> <li>• entwickeln ein persönliches Verständnis für die Arbeit mit eigenen Werten und denen von anderen;</li> <li>• erleben den Wert der Gemeinsamkeit.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Ansätze zur Wertearbeit</li> <li>• Wertearbeit in der Gruppe</li> <li>• Selbsterfahrung – Gruppenerfahrung</li> <li>• Erarbeitung von Selbsterfahrungsübungen mit Kindern</li> </ul>

## 7.2 Modul 2: Viktor Frankls zentrale Konzepte und was sie für die Pädagogik bedeuten

LG21SP							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	3,4	5	PM	2.	Modul 1	Deutsch	PHK
<p><b>Bildungsinhalte:</b> Aufbauend auf den im Modul 1 erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten vertiefen die Teilnehmer/innen ihr Verständnis von Franklschen Schlüsselkonzepten, die seinem Menschenbild zugrunde liegen. Ausgehend von Frankls Manifest über den Menschen, den 10 Thesen zur Person, wird den TeilnehmerInnen das für das Verständnis Frankls zentrale Konzept der geistigen Dimension bzw. der geistigen Person dargelegt. Die spezifisch menschlichen Fähigkeiten dieser Dimension und ihre Einbeziehung in den menschlichen Entwicklungsprozess werden thematisiert. Dabei werden sowohl spezifische Komponenten der geistigen Person als auch Ansätze zur Eröffnung des Zugangs zu ihr, sollte dieser erschwert oder gar nicht möglich sein, besprochen. Denn in seiner geistigen Dimension bleibt der Mensch immer unversehrt. Laut Frankl ist der Mensch ein vom Leben Gefragter, der zur Antwort motiviert ist. Die daraus entstehende Verantwortlichkeit steht in direktem Zusammenhang mit der Sinnmotivation, die dem Menschen innewohnt. Gleichzeitig ist sein Wille zur Antwort Zeichen seiner Selbsttranszendenz. Im Sokratischen Dialog und der Rhetorik der Liebe wird ein dem Franklschen Menschenbild gerecht werdendes Gespräch der Aufwertung der Person, in dem Klarheit und Perspektive im Fokus sind, geübt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zehn Thesen zur Person</li> <li>• Die unverwundbare geistige Dimension</li> <li>• Zugang zur geistigen Dimension</li> <li>• Kopernikanische Wende - Wir sind vom Leben Gefragte</li> <li>• Antwort und Verantwortlichkeit</li> <li>• Selbsttranszendenz und Selbstdistanz</li> <li>• Exkursion Viktor-Frankl-Museum Wien</li> <li>• Sokratischer Dialog als pädagogisches Gespräch</li> <li>• „Die Rhetorik der Liebe“</li> </ul>							
<p><b>(Teil-)Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die 10 Thesen zur Person, Frankls psychiatrisches und psychotherapeutisches Credo und ihre Implikationen für die Pädagogik;</li> <li>• können die kopernikanische Wende der Logotherapie definieren und begreifbar machen;</li> <li>• verstehen die Dialektik zwischen Antwort und Verantwortlichkeit;</li> <li>• verstehen Selbsttranszendenz und Selbstdistanzierung als Grundlagen menschlicher Beziehungen;</li> <li>• können die in der geistigen Dimension angesiedelten spezifisch menschlichen Fähigkeiten erkennen, ansprechen, aktivieren und ihr Potential auch für die Pädagogik erfassen;</li> <li>• verstehen und üben die Anwendung der „Rhetorik der Liebe“.</li> </ul>							
<p><b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an ausgewählten LV des Moduls und durch die Führung eines Reflexionsportfolios mit Reflexionen (ca. 1000 Worte) zu jeder LV, das Teil der Abschlussarbeit wird. Ein Kriterienkatalog zur Leistungsbewertung wird zur Verfügung gestellt.</p>							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG21SPSEAV	Antwort und Verantwortlichkeit	SE	pi	BW	0,8	1,2	2.
LG21SPSEST	Selbsttranszendenz – Selbstdistanzierung	SE	pi	BW	0,8	1,2	2.
LG21SPSEGD	Was uns stark macht: Exkursion	SE	pi	BW	0,8	1,2	2.
LG21SPSERL	Sokratischer Dialog - Die Rhetorik der Liebe in der Praxis	SE	pi	BW	1	1,4	2.

LG21SPSEAV	Antwort und Verantwortlichkeit
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Kenntnis des Franklschen Menschenbildes anhand der Auseinandersetzung mit den Zehn Thesen zur Person;</li> <li>entwickeln ein Verständnis der Natur der geistigen Dimension;</li> <li>erkennen die Antwortrolle des Menschen gegenüber dem Leben, das ihn fragt;</li> <li>kennen die Dynamik von Antwort und Verantwortlichkeit.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frankls Zehn Thesen zur Person</li> <li>Natur und Rolle der geistigen Dimension des Menschen</li> <li>Die Kopernikanische Wende der Logotherapie</li> <li>Das Begriffspaar Antwort und Verantwortlichkeit und seine Bedeutung für das Franklsche Menschenbild</li> </ul>
LG21SPSEST	Selbsttranszendenz und Selbstdistanzierung
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erkennen die Natur des Menschen, wie Viktor Frankl sie dargestellt hat;</li> <li>erweitern das Verständnis für den Bedeutungsinhalt der Begriffe Selbsttranszendenz und Selbstdistanzierung als Grundlage menschlicher Beziehungen;</li> <li>entwickeln ihr Gefühl für bewusstes Erleben der Begrifflichkeiten;</li> <li>setzen sich mit der Rolle von Gefühlen in unserem Erleben auseinander;</li> <li>kennen Beispiele aus Literatur und Geschichte und können sie für die Pädagogik fruchtbar machen.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Menschenbild Viktor Frankls</li> <li>Selbsttranszendenz und Selbstdistanzierung als Grundlage der menschlichen Natur</li> <li>Die Rolle von Gefühlen in unserem Erleben</li> <li>Beispiele aus der Lieblingsliteratur Viktor Frankls</li> </ul>
LG21SPSEGD	Was uns stark macht
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihr Verständnis der Bedeutung des Franklschen psychiatrischen und psychotherapeutischen Credos;</li> <li>verstehen das Konzept der krisenträchtigen Lebenshaltungen und des existenziellen Vakuums;</li> <li>entwickeln ihr Wissen zur Rolle der Angst in menschlichen Beziehungen;</li> <li>kennen die Bedeutung der Bindungsforschung für die Pädagogik;</li> <li>erforschen die Ausstellungen des Viktor-Frankl-Museum Wien.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Exkursion</li> <li>Blockaden der geistigen Dimension: krisenträchtige Lebenshaltungen und existenzielles Vakuum</li> <li>Die Rolle der Angst</li> <li>Bindungsforschung: Die wichtige Rolle der Bindung</li> </ul>
LG21SPSERL	Sokratischer Dialog - Die Rhetorik der Liebe in der Praxis
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Schritte der Rhetorik der Liebe;</li> <li>beginnen, die Rhetorik der Liebe in der pädagogischen Beziehung einzusetzen;</li> <li>arbeiten an ihren dialogischen Fähigkeiten.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sokrates und seine pädagogischen Interventionen</li> <li>Die Rhetorik der Liebe, das aufwertende Gespräch</li> </ul>

### 7.3 Modul 3: Moderne pädagogische Modelle und sinnorientierte Pädagogik

LG31SP							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	3,4	5	PM	3.	Modul 1, 2	Deutsch	PHK
<p><b>Bildungsinhalte:</b> Mit den bereits erworbenen Kompetenzen wird das pädagogische Feld gezielt betrachtet und analysiert. TeilnehmerInnen erweitern in diesem Modul ihr Wissen über neue pädagogische Ansätze, die sich an rezenten psychologischen und medizinischen Forschungsergebnissen orientieren. Im Modul werden die Resonanzpädagogik nach Hartmut Rosa, die Neue Autorität nach Haim Omer, die von Gerald Hüther inspirierte Schule im Aufbruch und das Konzept der EduAction behandelt. Auch andere Ansätze können einbezogen werden. Erziehungsphilosophische und erziehungswissenschaftliche Konzepte und ihre Umsetzung in die Praxis werden behandelt. Die Betrachtung verschiedener Ansätze soll die TeilnehmerInnen dazu ermutigen, für sie authentische Formen des Lehrens zu definieren, die sowohl ihrer eigenen als auch der Sinnmotivation der Lernenden gerecht werden. Die sich auf Viktor Frankl berufende, von Prof. D. Bruzzone formulierte Fokusverschiebung in der Pädagogik vom Wissen zum Gewissen steht im Zentrum der Beschäftigung mit erziehungswissenschaftlichen Ansätzen und Unterrichtsmethoden. Frühere Modelle, die eine explizite Verbindung zu Frankl herstellen, werden diskutiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Ansätze zu einer am Franklschen Menschenbild orientierten Pädagogik – Das Werk von K.H. Biller</li> <li>• Sinnorientierte Pädagogik in der Definition von D. Bruzzone - Klärung des Franklschen Gewissensbegriffes</li> <li>• Positive Pädagogik</li> <li>• Logopädagogik (Schechner/Zürner)</li> <li>• Existenzielle Pädagogik (Längle)</li> <li>• Schule im Aufbruch – EduAction (Hüther)</li> <li>• Neue Autorität (Omer)</li> <li>• Resonanzpädagogik (Rosa)</li> </ul>							
<p><b>(Teil-)Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die bereits erarbeiteten Franklschen Kernbegriffe in einen pädagogischen Kontext einordnen;</li> <li>• widmen sich dem Verständnis des kontrastierenden Begriffspaars Wissen und Gewissen;</li> <li>• kennen die Charakteristika von auf das Franklsche Menschenbild zurückgehenden pädagogischen Ansätzen;</li> <li>• kennen die Entwicklung von Forschungsergebnissen bzw. -meinungen zu möglichen Interpretationen des Werkes Viktor Frankls für die Pädagogik;</li> <li>• erarbeiten sich Wissen zu den neuen erziehungswissenschaftlichen Ansätzen der Positiven Pädagogik und anderer pädagogischer Konzepte;</li> <li>• kennen die jüngsten Konzepte zu einer Ermächtigung der Pädagogik im Licht der Herausforderungen unserer Zeit: können ihre eigene pädagogische Praxis im Licht der Möglichkeiten der neu erworbenen Kenntnisse reflektieren;</li> <li>• Arbeiten an persönlichen Ansätzen zur Umsetzung von als positiv erkannten Franklschen Konzepten in ihrem Unterricht.</li> </ul>							
<p><b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an den LV des Moduls und durch die Führung eines Reflexionsportfolios mit Reflexionen (ca. 1000 Worte) zu jeder LV, das Teil der Abschlussarbeit wird. Ein Kriterienkatalog zur schriftlichen Leistungsbewertung wird zur Verfügung gestellt.</p>							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG31SPSESO	Wissen vs. Gewissen – im Zentrum einer sinnorientierten Pädagogik	SE	pi	BW	0,8	1,2	3.
LG31SPSEPA	Sinnorientierten Pädagogik und Positive Pädagogik	SE	pi	BW	0,8	1,2	3.
LG31SPSELE	Logopädagogik, Existenzielle Pädagogik, Resonanzpädagogik	SE	pi	BW	0,8	1,2	3.
LG31SPSESA	Schule im Aufbruch, EduAction, Neue Autorität	SE	pi	BW	1	1,4	3.

<b>LG31SPSESO</b>		<b>Wissen vs. Gewissen – im Zentrum einer sinnorientierten Pädagogik</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen den von D. Bruzzone formulierten Ansatz der sinnorientierten Pädagogik: Gewissen vor Wissen;</li> <li>erwerben Kenntnisse zur historischen Rezeption von Viktor Frankl in der erziehungswissenschaftlichen Forschung (u.a. die Arbeit von Prof. K.H. Biller – sinnzentrierte Pädagogik);</li> <li>vertiefen sich in die Bedeutung des Franklschen Gewissensbegriffs für die Pädagogik.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Pionierarbeit von Prof. Karl Heinz Biller und anderer Erziehungswissenschaftler</li> <li>D. Bruzzones Definition der sinnorientierten Pädagogik: Gewissen vor Wissen</li> <li>Die Rolle des Gewissens, nach Frankl ein Sinnorgan, in der Pädagogik</li> </ul>	
<b>LG31SPSEPA</b>		<b>Sinnorientierten Pädagogik und Positive Pädagogik</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die Grundlagen der Positive Pädagogik;</li> <li>setzen sich mit der Arbeit des Frankl-Schülers Nossrat Peseschkian auseinander;</li> <li>entwickeln das Gefühl dafür, dass Neues, Positives in der Pädagogik möglich ist;</li> <li>setzen sich mit Konzepten, die Sinnmöglichkeiten für ihre Pädagogik bieten können, auseinander.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Positive Pädagogik – Eine Weiterentwicklung der Positiven Psychologie</li> <li>Frankl als Wegbereiter von Seligman und Csikszentmichalyi (Positive Psychologie)</li> <li>Positive Pädagogik in Aktion</li> </ul>	
<b>LG31SPSELE</b>		<b>Logopädagogik, Existenzielle Pädagogik, Resonanzpädagogik</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>setzen sich mit den Grundlagen der Logopädagogik (Schechner/Zürner) auseinander;</li> <li>erwerben Kenntnisse zu den Grundlagen der Existenziellen Pädagogik (Längle);</li> <li>lernen das Konzept der Resonanzpädagogik kennen (Rosa);</li> <li>vergleichen die Ansätze mit dem der sinnorientierten Pädagogik;</li> <li>erarbeiten ihre eigene Sicht zu den gebotenen Möglichkeiten.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen der Logopädagogik nach Schechner/Zürner</li> <li>Grundlagen der Existenziellen Pädagogik nach Alfred Längle</li> <li>Resonanzpädagogik nach Hartmut Rosa</li> <li>Vergleichende Betrachtung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> </ul>	
<b>LG31SPSESA</b>		<b>Schule im Aufbruch, EduAction, Neue Autorität</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>beschäftigen sich mit den Grundlagen von Schule im Aufbruch (Gerald Hüther);</li> <li>erwerben Kenntnisse zum Konzept EduAction (Peter Spiegel);</li> <li>Lernen die Ansätze von Haim Omer und seiner Neuen Autorität kennen;</li> <li>vergleichen die Ansätze mit dem der sinnorientierten Pädagogik;</li> <li>erarbeiten ihre eigene Sicht zu den gebotenen Möglichkeiten.</li> </ul>	
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schule im Aufbruch nach Gerald Hüther</li> <li>EduAction nach Peter Spiegel</li> <li>Neue Autorität nach Haim Omer</li> <li>Vergleichende Betrachtung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede</li> </ul>	

#### 7.4 Modul 4: Sinnorientierte Pädagogik im Kontext – Persönliches Projekt „Sinnorientiertes Lehren“

<b>LG41SP</b>							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	3,4	5	PM	4.	Modul 1, 2, 3	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b>							
Das abschließende Modul dient vor allem der Reflexion der Inhalte der absolvierten drei Semester und deren Umsetzung in die eigene pädagogische Praxis. Am Anfang des Moduls steht eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, die die Verfassung der Abschlussarbeit, eines Unterrichtsprojekts mit Reflexionsbericht zu im eigenen Unterricht gemachten Erfahrungen mit in die Praxis umgesetzten Kursinhalten, unterstützt. Erziehungstheoretische Ansätze, die in der Umsetzung hilfreich sein könnten, werden behandelt. Ideen und Versuche zur praktischen Anwendung der Kursinhalte in der Lehre werden in der Gruppe besprochen und unterstützt. Im abschließenden Gruppenarbeitsmodul erarbeiten die Teilnehmer/innen anhand von Texten von Viktor Frankl und ihrer im Lehrgang erworbenen Kompetenz ihr eigenes pädagogisches Credo.							

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anleitung zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Blooms Taxonomie der kognitiven Fähigkeiten</li> <li>• Vygotskys Zone der nächsten Entwicklung</li> <li>• Gruppenarbeit zur praktischen Umsetzung der Kursinhalte</li> <li>• Persönliche Auseinandersetzung mit Zitaten Viktor Frankls und ihre didaktische Aufbereitung</li> </ul>
<p><b>(Teil-)Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Anforderungen einer schriftlichen Dokumentation eines Lehrversuchs und seiner Reflexion;</li> <li>• setzen die Taxonomie der kognitiven Fähigkeiten in ihrem Unterricht ein;</li> <li>• planen ihren Unterricht mit Hilfe des Konzepts der <i>Zone der nächsten Entwicklung</i> von Vygotsky;</li> <li>• bereiten Zitate von Viktor Frankl für ihren Unterricht auf.</li> </ul>
<p><b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an den LV des Moduls und durch die Führung eines Reflexionsportfolios mit Reflexionen (ca. 1000 Worte) zu jeder LV, das Teil der Abschlussarbeit wird. Ein Kriterienkatalog zur schriftlichen Leistungsbewertung wird zur Verfügung gestellt.</p>

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG41SPSEWA	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	pi	BW	0,8	1,2	4.
LG41SPSEBT	Blooms Taxonomie und Vygotskys Zone der nächsten Entwicklung	SE	pi	BW	0,8	1,2	4.
LG41SPSEPP	Persönliches Projekt – Strukturierung und Präzisierung	SE	pi	BW	0,8	1,2	4.
LG41SPSEFZ	Arbeit mit Frankl-Zitaten	SE	pi	BW	1	1,4	4.

<b>LG41SPSEWA</b>	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Kompetenzen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten</li> </ul>
<b>LG41SPSEBT</b>	<b>Blooms Taxonomie und Vygotskys Zone der nächsten Entwicklung</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihre Kompetenzen für ihr pädagogisches Handeln;</li> <li>• reflektieren Erkenntnisse der Erziehungswissenschaften für neue Impulse im Klassenzimmer;</li> <li>• überlegen Schritte auf dem Weg zu einer sinnorientierten Pädagogik;</li> <li>• kennen die Inhalte der Taxonomie der kognitiven Fähigkeiten nach Bloom und der <i>Zone der nächsten Entwicklung</i> von Vygotsky.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Blooms Taxonomie der kognitiven Fähigkeiten</li> <li>• Vygotskys <i>Zone der nächsten Entwicklung</i></li> <li>• Methodische Handreichungen für den sinnorientierten Unterricht</li> </ul>
<b>LG41SPSEPP</b>	<b>Persönliches Projekt - Gruppendiskussion</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihre Sicht auf Möglichkeiten der reflexiven Betrachtung in ihrem pädagogischen Handeln;</li> <li>• entwickeln ihre Motivation zum Experiment und zum Neuen im Klassenzimmer;</li> <li>• kennen ihre Stärken und setzen sie auf dem Weg zu einer sinnorientierten Pädagogik ein;</li> <li>• erweitern ihren Blickwinkel in der Diskussion ihrer Projekte.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame reflexive Wiederholung von Konzepten</li> <li>• Offenheit der Wahrnehmung gegenüber den Sichtweisen der KollegInnen</li> <li>• Die Bedeutung des WIR in der Pädagogik</li> <li>• Konstruktives Feedback zu den Projekten geben</li> </ul>

<b>LG41SPSEFZ</b>	<b>Arbeit mit Frankl-Zitaten</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beginnen, ihre persönliche Antwort auf das Werk Viktor Frankls zu formulieren;</li> <li>• arbeiten aus der Sicht der eigenen pädagogischen Praxis intensiv mit ausgewählten Zitaten aus den Schriften von Viktor Frankl;</li> <li>• verfassen, angelehnt an die Arbeit mit Zitaten Viktor Frankls, ihr persönliches pädagogisches Credo;</li> <li>• experimentieren mit Möglichkeiten einer altersadäquaten, didaktischen Aufbereitung Franklscher bzw. sinnorientierter Inhalte im Unterricht.</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Stellen aus den Schriften Viktor Frankls mit pädagogischem Bezug</li> <li>• Gruppendiskussion zu ihrer Relevanz in der persönlichen pädagogischen Praxis</li> </ul>

## 7.5 Modul 5: Wahlpflichtveranstaltungen – Persönliches Projekt: Mein sinnorientierter Unterricht

<b>LG51SP</b>							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	1,06	4	PM	1. bis 5.	Zulassung zum Lehrgang	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b>							
<p>Die TeilnehmerInnen besuchen und reflektieren Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Viktor Frankl, zu aktuellen Entwicklungen im pädagogischen Bereich und zu gesellschaftlichen Themen, die für den Unterricht relevant sind. Sie erarbeiten Beziehungen von deren Inhalten zum Inhalt der anderen Module. Darüber hinaus bereiten sie Projekttag vor und diskutieren und reflektieren in deren Rahmen ihre Arbeit an ihrem persönlichen Projekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung der Lehrgangsinhalte durch den Besuch relevanter Fortbildungsveranstaltungen</li> <li>• Arbeit am persönlichen Projekt</li> </ul>							
<b>(Teil-)Kompetenzen:</b>							
<p>Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihr Wissen zu den Lehrgangsthemen und ihrer praktischen Relevanz durch den Besuch einschlägiger Fortbildungsveranstaltungen an der PHK, Viktor Frankl Hochschule;</li> <li>• lernen verschiedene Ansätze zum Umgang mit der Lehre Viktor Frankls in einem breiteren Kontext kennen;</li> <li>• gewinnen in der Diskussion mit Kolleginnen und Kollegen detaillierte Einsichten, Perspektivenerweiterung und Knowhow für die Erstellung ihres persönlichen Projekts.</li> </ul>							
<b>Leistungsnachweise:</b>							
<p>Dieses Modul wird im ersten Semester inskribiert. Es enthält Wahlpflichtveranstaltungen im Ausmaß von 4 ECTS-AP, deren Erfüllung in einem Zeitraum von 5 Semestern ab Lehrgangsbeginn möglich ist. 2 ECTS-AP davon werden durch den Besuch und die Reflexion von anrechenbaren Fortbildungsveranstaltungen erfüllt (1.-5. Sem.). 2 ECTS-AP werden durch die Vorbereitung und den Besuch von Projekttagen, die der Orientierung, Diskussion und Reflexion des persönlichen Projekts im Gruppenverband dienen, erfüllt (je ein Projekttag wird vom 3.-5. Semester angeboten). Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Teilnahme (in schriftlicher und mündlicher Form als Einzel-, Gruppenarbeiten und/oder Präsentationen) an den LV des Moduls und durch die Führung eines Reflexionsportfolios mit Reflexionen (ca. 1000 Worte) zu jeder LV, das Teil der Abschlussarbeit wird. Ein Kriterienkatalog zur schriftlichen Leistungsbewertung wird zur Verfügung gestellt.</p>							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG51SPSEWV	Wahlpflichtveranstaltungen	SE	pi	BW	0,26	2	1.-5.
LG51SPSEDP	Persönliches Projekt – Diskussion und Präsentation	SE	pi	BW	0,80	2	3.-5.

<b>LG51SPSEWV</b>	<b>Wahlpflichtveranstaltungen</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erwerben Einblick in die Anwendung und Umsetzung der Lehre Viktor Frankls in verschiedenen Bereichen;</li> <li>• gewinnen Kenntnisse zu neuen Forschungs- und Praxisthemen im pädagogischen Feld;</li> <li>• beschäftigen sich mit aktuellen kulturellen Themen, die für die pädagogische Praxis relevant sind und gewinnen daraus Impulse für ihren Unterricht.</li> </ul>

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Themenschwerpunkte aus dem Werk Viktor Frankls</li><li>• Themenschwerpunkte aus der modernen Praxis der Erziehungswissenschaften</li><li>• Themenschwerpunkte aus aktuellen gesellschaftlichen Diskursen</li></ul>
<b>LG51SPSEDP</b>	<b>Persönliches Projekt – Diskussion und Präsentation</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"><li>• arbeiten an der verschriftlichen Endfassung ihres persönlichen Projekts;</li><li>• reflektieren ihre Arbeit im Gespräch mit der Gruppe und arbeiten daraus gewonnene Einsichten in ihre Projektarbeit ein;</li><li>• erklären und vertreten ihre Standpunkte in der Diskussion.</li></ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>• Diskussion der individuellen persönlichen Projekte aus theoretischen und praktischen pädagogischen Gesichtspunkten</li><li>• Diskussion einer möglichen Publikation des persönlichen Projekts und damit einhergehende Anforderungen</li></ul>

Legende:

**EC** bzw. **ECTS-AP** = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden),

**ECTS** = European Credit Transfer System,

**Bereiche: BW** = Bildungswissenschaften,

**LV-Typ: SE** = Seminar,

**LN** = Leistungsnachweis: **pi** = prüfungsimmanent, **npi** = nicht prüfungsimmanent,

**SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45'.

## 8 Abschluss des Hochschullehrgangs

Für einen erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs „Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld“ ist der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen lt. Curriculum erforderlich, wobei die Höchststudiedauer (gemäß HG 2005 § 39 Abs. 6) von sieben Semestern nicht überschritten werden darf. Der Hochschullehrgang wird mit Teilnahmebestätigungen über die absolvierten Lehrveranstaltungen und mit einem Zeugnis der Pädagogischen Hochschule, Viktor Frankl Hochschule abgeschlossen.

## 9 Prüfungsordnung

### 9.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Sinnorientierte Pädagogik - Viktor Frankl im pädagogischen Feld“.

### 9.2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Lernergebnisse, Lerninhalte und Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:

- Erfüllung von Studienaufträgen (z. B. Text- und Literaturstudien, diverse Formen der Projektvor- und -nachbereitung, Reflexionsportfolio, etc.);
- schriftliche Projektdokumentation und mündliche Projektpräsentation;
- aktive Beteiligung am Geschehen in den Lehrveranstaltungen.

Schriftliche Arbeiten sind grundsätzlich immer als unverschlüsselte Word und PDF-Dateien vorzulegen. Formatanforderungen werden zur Verfügung gestellt.

Für die Beurteilung der Leistungen der Studierenden wird eine zweistufige Notenskala von „mit Erfolg teilgenommen“ oder „ohne Erfolg teilgenommen“ herangezogen. Mit „mit Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „ohne Erfolg teilgenommen“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwerwiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.

Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§43 (5) HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.

Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.

Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z.B. Anwesenheit, Erfüllung von Studienaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt und nachweislich zu Semesterbeginn den Studierenden bekannt zu geben.

Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist kein Rechtsmittel zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§44 (1) HG 2005)

Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Jahre ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle über abschließende Prüfungen sind mindestens 30 Jahre aufzubewahren. (§44 (3) HG 2005)

Den Studierenden ist auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§44 (5) HG 2005)

Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§45 (1) HG 2005)

Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§45 (2) HG 2005)

Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§45 (3) HG 2005)  
Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.

Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 82/2005, sind die Anforderungen der Curricula – allenfalls unter Bedachtnahme auf gemäß § 63 Abs. 1 Z 7 des HG 2005 beantragte abweichende Prüfungsmethoden – zu modifizieren (individuelles Curriculum), wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

### **9.3 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls**

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.

---

## **10 Schlussbemerkungen**

### **10.1 In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule in Kraft.





Pädagogische Hochschule Kärnten  
Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1  
9020 Klagenfurt

---

Das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien gemäß den gesetzlichen Grundlagen (Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF.), Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007 idgF.), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, idgF.) das Curriculum für den

# Hochschullehrgang

## Schulen professionell führen - Vorqualifikation

Kürzel in PH-Online: LGSF

15 SWSt / 20 ECTS-AP

**Version 1.0**  
Klagenfurt, April 2019

## Inhalt

1	Allgemeine Angaben .....	3
2	Präambel.....	3
3	Zulassungsvoraussetzungen .....	3
4	Zielgruppen und Zielsetzung.....	3
5	Kompetenzen.....	4
6	Modulraster für Hochschullehrgang .....	4
7	Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht .....	5
8	Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen .....	6
8.1	Modul 1: Führungsverständnis .....	6
8.2	Modul 2: Organisationsentwicklung und Organisationsführung .....	7
8.3	Modul 3: Personalführung und Personalentwicklung .....	9
8.4	Modul 4: Schulqualität.....	10
9	Abschluss des Hochschullehrgangs .....	12
10	Prüfungsordnung .....	12
10.1	Geltungsbereich .....	12
10.2	Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen .....	12
10.3	Erfolgreicher Abschluss eines Moduls.....	13
11	Schlussbemerkungen .....	13
11.1	In-Kraft-Treten .....	13

## 1 Allgemeine Angaben

Dieses Curriculum wurde vom Hochschulkollegium am 13.05.2019 erlassen, vom Rektorat am 24.05.2019 genehmigt.  
Der Hochschullehrgang „Schulen professionell führen - Vorqualifikation“ entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule.

## 2 Präambel

Grundlage des Führungsverständnisses schulischer Führungskräfte, insbesondere Studierender an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, ist ein positives Menschenbild auf den Eckpfeilern der Lehre Viktor Frankls. Schulische Führungskräfte begreifen Schule als Teil von und Motor für gesellschaftliche/n Entwicklungen; sie haben Stabilität und Wandel gleichermaßen im Blick. Ihre Visionen, Leitvorstellungen und Ziele sind darauf ausgerichtet, die bestmöglichen Lernbedingungen für alle Schüler/innen im Sinne der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu schaffen.

Schulische Führungskräfte haben eine systemische Perspektive; sie verknüpfen die Ziele und Regeln des Schulsystems mit den Ansprüchen, Wünschen und Bedürfnissen am Standort. Sie sind sich ihrer Verantwortung für die Qualität der Lern- und Lehrprozesse an der Schule bewusst. Sie sorgen für Verbindlichkeit, Transparenz und professionelle Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. Schulische Führungskräfte sind sich ihrer Führungsrolle und -verantwortung bewusst; sie sind selbstreflexiv und glaubwürdig. Sie treffen klare und zeitnahe Entscheidungen und wissen, wie man mit Konflikten umgeht. Ihre Führungshaltung ist grundsätzlich von Vertrauen, Wertschätzung und Erfolgszuversicht geprägt, ihr Umgang mit allen an Schule Beteiligten ist dialogisch, partizipativ und gendergerecht.

Die mit \* gekennzeichneten Lehrveranstaltungen (Seite 5) finden zusammen mit den TeilnehmerInnen des Hochschullehrgangs „Schulentwicklungsberatung“ statt.

## 3 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang "Schulen professionell führen - Vorqualifikation " setzt (gem. § 52f (2) HG 2005) ein aktives Dienstverhältnis als Lehrerin oder Lehrer voraus. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für die allgemeinbildende Pflichtschule (VS/NMS/HS) oder die allgemeinbildende höhere Schule (AHS/BHS)

Darüber hinaus ist für die Zulassung Folgendes notwendig:

- Motivationsschreiben des Antragstellers/der Antragstellerin
- Mindestens dreijährige Berufserfahrung als Lehrer/in
- Anmeldung im Dienstweg, begründete Ablehnung der Dienstbehörde nur bei zwingenden dienstlichen Gründen (insbesondere ist dienstliche Unbescholtenheit erforderlich)
- PH entscheidet über Zulassung (gegebenenfalls Reihungsverfahren)

Die Anmeldung erfolgt über das Verwaltungssystem PH-Online.

## 4 Zielgruppen und Zielsetzung

Der Hochschullehrgang richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Lehrerinnen und Lehrer, die sich für Führungspositionen im Bereich Schule interessieren und sich professionalisieren wollen
- Personen, die sich ab dem 01.01.2023 um eine schulische Führungsposition bewerben wollen

Ziel des Hochschullehrgangs ist es, für die komplexe Führungs- und Leitungsaufgabe von Organisationen im Allgemeinen und von Schule im Besonderen zu sensibilisieren und die für schulische Führungskräfte erforderlichen pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- Führen und Leiten (Führungsverständnis, Führungsaufgaben)
- Organisationsentwicklung und Organisationsführung
- Personalführung und Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung
- Schul- und Dienstrechtliche Grundlagen

## 5 Kompetenzen

Die zu erwerbenden Kompetenzen ermöglichen die verantwortungsvolle Übernahme von schulischen Leitungs- und Führungsaufgaben unter Kenntnis und Umsetzung einschlägiger Konzepte und Theorien.

### Führen und Leiten

- Eigene Stärken und Ressourcen in der Führungsfunktion erkennen und nutzen (Modul 1)
- Kommunikation als Schlüsselkompetenz für Führung einsetzen (Modul 3)

### Organisationsentwicklung und Organisationsführung

- Kennen unterschiedlicher Zugänge der Organisationsentwicklung und Entwicklung eines Prozessverständnisses zur Initiierung und Umsetzung am eigenen Schulstandort (Modul 2)
- Managementtechniken nutzen und diese bei unterschiedlichen organisationalen Alltagsanforderungen einsetzen (Modul 2)

### Personalführung und Personalentwicklung

- Personalressourcen erkennen und aktivieren (Modul 3)
- Methoden zur Teamentwicklung und Steuerung von Teams kennen und daraus Entwicklungskonzepte ableiten (Modul 3)

### Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung

- Konzepte und Zugänge des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung kennen (Modul 4)
- Methoden und Ergebnisse von Reflexion und Evaluation für die Gestaltung und Entwicklung des eigenen Schulstandorts und die eigene Leitungstätigkeit nutzen (Modul 4)

### Rechtliche Grundlagen

- Kennen der für die Verwaltung und Organisation notwendigen schulrechtlichen Grundlagen (Modul 2)

## 6 Modulraster für Hochschullehrgang

Der berufsbegleitende Hochschullehrgang „Schulen professionell führen - Vorqualifikation“ umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 15 SWSt innerhalb von 4 Modulen, welche auf vier Semester aufgeteilt werden und einen Gesamtumfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten aufweisen.

Hochschullehrgang „Schulen professionell führen - Vorqualifikation“								
Kurzz.	Modultitel	Sem	SWSt	UE	ECTS-Anrechnungspunkte			
					BW	FD/ FW	PPS	Σ
Modul 1 LG11SF	Führungsverständnis	1.	4	60	5	0	0	5
Modul 2 LG21SF	Organisationsentwicklung und Organisationsführung	2.	3	45	5	0	0	5
Modul 3 LG31SF	Personalführung und Personalentwicklung	3.	4	60	5	0	0	5
Modul 4 LG41SF	Schulqualität	4.	4	60	5	0	0	5
<b>Summen</b>			<b>15</b>	<b>225</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>

Legende:

**ECTS** = European Credit Transfer System (1 ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einem Workload von 25 Stunden),

**SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45',

**Fachbereiche:** **BW** = Bildungswissenschaften, **FD/FW** = Fachdidaktik/Fachwissenschaft, **PPS** = Pädagogisch-Praktische Studien.

## 7 Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Art der LV	Kürzel	Unterrichtseinheiten	SWSt	Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	ECTS-Anrechnungspunkte	Semester
<b>Modul 1: Führungsverständnis</b>									
Meine Rolle als Schulleiter/In	SE	RS	15	1	11,25	26,25	37,5	1,5	1.
Führung und Kommunikation	SE	FK	22,5	1,5	16,9	20,6	37,5	1,5	1.
Gender und Diversity im Kontext Schule *	SE	GD	7,5	0,5	5,6	6,9	12,5	0,5	1.
Schule und Gesellschaft *	SE	SG	15	1	11,25	26,25	37,5	1,5	1.
Summe:			60	4	45	80	125	5	
<b>Modul 2: Organisationsentwicklung und Organisationsführung</b>									
Schul- und Dienstrecht	SE	SD	7,5	0,5	5,6	19,4	25	1	2.
Betriebswirtschaftliche Grundlagen – Compliance und Korruptionsprävention	SE	BG	7,5	0,5	5,6	19,4	25	1	2.
Schulrechtliche Grundlagen und Datenschutz	VO	GD	3	0,2	2,25	10,25	12,5	0,5	2.
Projekt- und Prozessmanagement *	SE	PP	27	1,8	20,25	42,25	62,5	2,5	2.
Summe:			45	3	33,7	91,3	125	5	
<b>Modul 3: Personalführung und Personalentwicklung</b>									
Personalentwicklung und Personalmanagement einschließlich Gender- und Diversitätsfragen	SE	PP	7,5	0,5	5,6	31,9	37,5	1,5	3.
Konfliktmanagement *	SE	KM	22,5	1,5	16,9	20,6	37,5	1,5	3.
Schul- und Dienstrecht *	VO	SD	7,5	0,5	5,6	6,9	12,5	0,5	3.
Moderation, Kommunikation und Gesprächsführung	SE	MK	22,5	1,5	16,9	20,6	37,5	1,5	3.
Summe:			60	4	45	80	125	5	
<b>Modul 4: Schulqualität</b>									
Schul- Unterrichtsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation *	SE	QM	22,5	1,5	16,9	33,1	50	2	4.
Schule im gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Kontext, Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit *	SE	SG	15	1	11,2	13,8	25	1	4.
Schulentwicklung im internationalen Kontext *	SE	IK	22,5	1,5	16,9	33,1	50	2	4.
Summe:			60	4	45	80	125	5	
<b>Gesamtsumme:</b>			<b>225</b>	<b>15</b>	<b>168,8</b>	<b>331,2</b>	<b>500</b>	<b>20</b>	

Legende:

EC = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden), ECTS = European Credit Transfer System, SWSt = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), 1 UE = Unterrichtseinheit zu 45',

LV-Typ: SE = Seminar, UE = Übung, VO = Vorlesung.

Die mit \* gekennzeichneten Lehrveranstaltungen werden gemeinsam mit dem Hochschullehrgang „Schulentwicklungsberatung“ angeboten.

## 8 Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

### 8.1 Modul 1: Führungsverständnis

LG11SF							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	4	5	PM	1.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Führung</li> <li>• Führungskonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>• Kommunikation im Kontext Steuerung und Leitung</li> <li>• Rolle und Identität</li> <li>• Identifizierung der persönlichen Stärken und Entwicklungsbereiche</li> <li>• Die Aufgaben von Schule vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlicher Anforderungen</li> <li>• Diskussion und Reflexion von Fallbeispielen in Bezug auf Gender und Diversity</li> <li>• Sensibilisierung für Gender- und Diversityfragen</li> <li>• Definition eigener Lernfelder</li> </ul>							
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> für Absolventinnen / Absolventen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit dem eigenen Führungsverständnis und der eigenen Führungshaltung auseinander</li> <li>• kennen Grundlagen von Führungskonzepten und entwickeln eigene Leadership Qualitäten</li> <li>• erproben und reflektieren situativer Führungsanforderungen</li> <li>• entwickeln Resilienz als Führungskraft, Selbst- und Stressmanagement</li> <li>• erkennen Kommunikationsphänomene und lernen sie zu steuern</li> <li>• verfügen über Kenntnis von Gender- und Diversitythematiken im Kontext Schule und am eigenen Standort</li> <li>• erkennen problematische Zuschreibungen und Stereotypen und kennen grundlegende Möglichkeiten zur Bearbeitung derselben</li> <li>• erkennen und bewerten gesamtgesellschaftliche Tendenzen und können daraus Maßnahmen für den eigenen Standort ableiten</li> </ul>							
<b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG11SFSERS	Meine Rolle als Schulleiter/In	SE	pi	BWG	1	1,5	1.
LG11SFSEFK	Führung und Kommunikation	SE	pi	BWG	1,5	1,5	1.
LG11SFSEGD	Gender und Diversity im Kontext Schule	SE	pi	BWG	0,5	0,5	1.
LG11SFSESG	Schule und Gesellschaft	SE	pi	BWG	1	1,5	1.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen:

LG11SFSERS	Meine Rolle als Schulleiter/In
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Für Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• entdecken eigener Motive in Bezug auf die Führungsfunktion</li> <li>• entwickeln eines eigenen Führungsverständnisses</li> <li>• erkennen Möglichkeiten und Grenzen von Steuerung und Leitung</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eigene Persönlichkeit in der Führungsfunktion</li> <li>• Motivationslagen erkennen und besprechbar machen</li> <li>• Die Rolle von Schulleitung im Gesamtsystem</li> </ul>

<b>LG11SFSEFK</b>	<b>Führung und Kommunikation</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern die Handlungsmöglichkeiten als Führungskraft</li> <li>entwickeln funktionsadäquate Kommunikationsformate</li> <li>können Widerspruchsfelder erkennen und analysieren</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Führungskonzepte</li> <li>Kommunikationskonzepte</li> <li>Hierarchie und Autonomie als Herausforderung für Schulleitungen</li> </ul>
<b>LG11SFSEGD</b>	<b>Gender und Diversity im Kontext Schule</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Für Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>können standortbedingte Handlungsoptionen im Umgang mit Unterschieden entwickeln</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen zu Gender und Diversity, Sensibilisierung für das Erkennen und Besprechen von Unterschieden</li> </ul>
<b>LG11SFSESG</b>	<b>Schule und Gesellschaft</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Sichtweise in Bezug auf den Einfluss gesellschaftlicher Veränderungen auf das System Schule</li> <li>sind in der Lage, Veränderungen unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte zu bewerten</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse bildungspolitischer Herausforderungen an Schulen (z.B. mittels Nationalem Bildungsbericht und Statistik Austria)</li> <li>Reflektieren und Bewerten unter ethischen Gesichtspunkten</li> </ul>

## 8.2 Modul 2: Organisationsentwicklung und Organisationsführung

<b>LG21SF</b>							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	3	5	PM	2.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerung von Organisationen auf theoretischer und praktischer Basis</li> <li>Methoden des Projekt- und Prozessmanagements</li> <li>Prozesse anleiten, steuern und begleiten</li> <li>Einführung in das Schul- und Verwaltungsmanagement</li> <li>Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Umsetzungen</li> <li>Schulrechtliche Grundlagen aus Sicht der schulischen Führungsperson</li> <li>Datenschutzrichtlinien und deren Umsetzungsmöglichkeiten</li> </ul>							
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>							
Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> <li>wissen um Organisationsstrukturen und -kulturen und deren Wirkung im System Schule</li> <li>können Methoden des Projekt- Prozessmanagements anwenden</li> <li>entwickeln nachvollziehbare Lösungsstrategien anhand schulrechtlichem Grundlagenwissens</li> <li>können betriebswirtschaftliche Denk- und Handlungsweisen zu konkreten Aufgabenstellungen vorweisen</li> <li>können notwendige Richtlinien des Datenschutzgesetzes anwenden</li> </ul>							
<b>Leistungsnachweise:</b>							
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG21SFSESD	Schul- und Dienstrecht	SE	pi	BWG	0,5	1	2.
LG21SFSEBG	Betriebswirtschaftliche Grundlagen – Compliance und Korruptionsprävention	SE	pi	BWG	0,5	1	2.
LG21SFVOGD	Schulrechtliche Grundlagen und Datenschutz	VO	pi	BWG	0,2	0,5	2.
LG21SFSEPP	Projekt- und Prozessmanagement	SE	pi	BWG	1,8	2,5	2.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen:

<b>LG21SFSESD</b>	<b>Schul- und Dienstrecht</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen schulrechtliche Grundlagen anzuwenden</li> <li>• können dienstrechtliche Bestimmungen interpretieren bzw. diese im Sinne der Führungsfunktion nutzen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulrechtliche Grundlagen</li> <li>• Systematik der Schulgesetze</li> <li>• Zuordnung relevanter Verordnungen</li> </ul>
<b>LG21SFSEBG</b>	<b>Betriebswirtschaftliche Grundlagen – Compliance und Korruptionsprävention</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig den Schul- und Verwaltungsbereich strukturieren</li> <li>• betriebswirtschaftliche Methoden zur Entscheidungsfindung heranziehen</li> <li>• den eigenen Standort auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen beurteilen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das Schul- und Verwaltungsmanagement</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Grundlagen und deren Umsetzungsmöglichkeiten</li> <li>• Ausgewählte Bereiche der angewandten Betriebswirtschaftslehre</li> </ul>
<b>LG21SFVOGD</b>	<b>Schulrechtliche Grundlagen und Datenschutz</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Datenschutzrichtlinie anwenden und sensible Datenbereiche im Kontext Schule zuordnen</li> <li>• Lösungsstrategien für praxisrelevante Fragestellungen mit schulrechtlichem Grundlagenwissen verknüpfen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuordnung einzelner Rechtsmaterien zu praktischen Problemstellungen</li> <li>• Kennen der Datenschutzrichtlinien</li> </ul>
<b>LG21SFSEPP</b>	<b>Projekt- und Prozessmanagement</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten durch den Einsatz von Projekt- und Prozessmanagementmethoden</li> <li>• sind in der Lage selbstständig Projekte aufzusetzen und durchzuführen</li> <li>• lernen Organisationen auf theoretischer und praktischer Basis zu steuern</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektmanagement als eine Antwort auf die Hierarchiekrise</li> <li>• Methoden und Techniken des Projekt- und Prozessmanagements</li> <li>• Projekt- und Prozessmanagement aus gruppenspezifischer Perspektive</li> <li>• Analyse der eignen Organisation nach Kriterien der Organisationstheorie</li> </ul>

### 8.3 Modul 3: Personalführung und Personalentwicklung

<b>LG31SF</b>							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	4	5	PM	3.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Personalmanagements, der Personalentwicklung und der Personalführung einschließlich Gender und Diversitätsfragen</li> <li>• Arbeitsweisen des Personalmanagements</li> <li>• Mitarbeiterführung, Motivation und salutogenes Führungshandeln</li> <li>• Mitarbeitergespräche, Zielvereinbarungen und Bilanzgespräche</li> <li>• Potenzialanalyse und Potenzialressourcen</li> <li>• Dienstrechtliche Grundlagen schulischer Führungskräfte</li> <li>• Konflikttheorie, Definitionen, Eskalations- und Lösungsstufen</li> <li>• Analyseinstrumente für Konflikte</li> <li>• Einsatzfelder, Möglichkeiten und Grenzen von Moderation, Kommunikation und Gesprächsführung</li> <li>• Ebenen der Kommunikation und Entscheidungsprozesse</li> </ul>							
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Systematik des Dienstrechts für die Personalführung anwenden</li> <li>• sind in der Lage, Grundlagen des Konfliktmanagements anzuwenden</li> <li>• können teambildende und teamförderliche Maßnahmen implementieren</li> <li>• sind in der Lage, je nach sozialer Komplexität, Methoden der Gesprächsführung und Moderation anzuwenden</li> </ul>							
<b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG31SFSEPP	Personalentwicklung und Personalmanagement einschließlich Gender- und Diversitätsfragen	SE	pi	BWG	0,5	1,5	3.
LG31SFSEKM	Konfliktmanagement	SE	pi	BWG	1,5	1,5	3.
LG31SFVOSD	Schul- und Dienstrecht	VO	pi	BWG	0,5	0,5	3.
LG31SFSEMK	Moderation, Kommunikation und Gesprächsführung	SE	pi	BWG	1,5	1,5	3.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen:

<b>LG31SFSEPP</b>	<b>Personalentwicklung und Personalmanagement einschließlich Gender- und Diversitätsfragen</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Umsetzungsmöglichkeiten der Personalführung</li> <li>• erstellen Aufgabenprofile für Lehrkräfte</li> <li>• kennen Instrumente der Mitarbeiter- und Personalführung</li> <li>• können Potenziale von Mitarbeitern feststellen und gezielt einsetzen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Personalentwicklung und des Personalmanagements</li> <li>• Arbeitsweisen der Personalentwicklung und des Personalmanagements</li> <li>• Potenzialanalyse und Einsatzplanung</li> </ul>
<b>LG31SFSEKM</b>	<b>Konfliktmanagement</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre persönliche Einstellung zum Thema Konflikt erweitert</li> <li>• haben Konflikte erkennen und analysieren gelernt</li> <li>• können den Sinn von Konflikten erkennen und nutzen</li> <li>• verstehen es, Konflikte im Zuge von Veränderungsprozessen einzusetzen und zu nutzen</li> </ul>

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktarten</li> <li>• Sinn von Konflikten</li> <li>• Eskalations- und Lösungsstufen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen in der Konfliktbearbeitung</li> <li>• Konflikttypen und eigenes Konfliktverhalten</li> </ul>
<b>LG31SFVOSD</b>	<b>Schul- und Dienstrecht</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Lösungsstrategien für praxisrelevante Fragestellungen mit schul- und dienstrechtlichem Grundlagenwissen erarbeiten</li> <li>• können mit dienstrechtlichen Bestimmungen umgehen bzw. diese im Sinne der Führungsfunktion nutzen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulrechtliche Bestimmungen</li> <li>• Dienstrechtliche Bestimmungen</li> </ul>
<b>LG31SFSEMK</b>	<b>Moderation, Kommunikation und Gesprächsführung</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	<p>Die Absolventinnen und Absolventen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erweitern eigene Handlungsmöglichkeiten im Führungsalltag</li> <li>• lernen die konkreten Einsatzmöglichkeiten von Moderation kennen</li> <li>• reflektieren das eigene Kommunikationsverhalten</li> <li>• lernen Stilmittel der Rhetorik kennen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Moderation und Gesprächsführung</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen von Moderation im praktischen Einsatz</li> <li>• Bearbeitung schwieriger sozialer Situationen</li> <li>• Gesprächsführung - Coaching und Mentoring</li> <li>• Kommunikation und Wahrnehmung</li> <li>• Ebenen der Kommunikation</li> </ul>

#### 8.4 Modul 4: Schulqualität

LG41SF							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	4	5	PM	4.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<p><b>Bildungsinhalte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der Unterrichtsentwicklung und Evaluation</li> <li>• Qualitätsmerkmale und -kriterien der Schulforschung und des nationalen Qualitätsrahmens</li> <li>• Instrumente und Zugänge der Evaluation</li> <li>• Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</li> <li>• Konzepte und Strategien des schulinternen Qualitätsmanagements</li> <li>• Analysetools</li> <li>• Schulklima, Schulkultur</li> <li>• Schule im gesellschafts- und wirtschaftspolitischen und regionalen Kontext</li> <li>• Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Corporate Identity, Schulprofil, Schulprogramm</li> <li>• Kommunikation und Kooperation mit Schulerhaltern und Schulpartnerschaften</li> <li>• Grundlagen von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Außenwirkung</li> </ul>							
<p><b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b></p> <p>Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Konzepte der Unterrichtsentwicklung und Evaluation</li> <li>• setzen sich mit Konzepten der Unterrichtsentwicklung auseinander und implementieren deren Umsetzung am eigenen Standort</li> <li>• können unterschiedliche Evaluationsinstrumente erkennen und unterschiedlicher Maßnahmen und Instrumente der Qualitätssicherung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung mit ihren Stärken und Schwächen nutzen</li> <li>• können Qualitätsmanagementinstrumente in konkreten Situationen anwenden, etablieren und weiterentwickeln</li> </ul>							

<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über die Kompetenz Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für den eigenen Standort analysieren und nutzen</li> <li>• erkennen und nutzen Schulklima und Schulkultur als Bausteine für Schulqualität</li> <li>• können Schule im gesellschafts- und wirtschaftspolitischen und regionalen Kontext einordnen</li> <li>• können Schulpartnerschaft leben</li> <li>• entwickeln Marketing und Öffentlichkeitsarbeitsstrategien und können sie umsetzen</li> <li>• erkennen Chancen/Gefahren von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• erkennen die Bedeutung von Schulpartnerschaft und relevanter Kontexte</li> <li>• können ihre Schule im internationalen Kontext bench-marken</li> </ul>
<p><b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.</p>

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG41SFSEQM	Schul- und Unterrichtsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation	SE	pi	BWG	1,5	2	4.
LG41SFSESG	Schule im gesellschafts- und wirtschaftlichen Kontext, Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	SE	pi	BWG	1	1	4.
LG41SFSEIK	Schulentwicklung im internationalen Kontext	SE	pi	BWG	1,5	2	4.

Beschreibung der Lehrveranstaltungen:

<b>LG41SFSEQM</b>	<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen unterschiedlichen Qualitätsmanagementmodellen</li> <li>• entwickeln individuelle Schulprofile</li> <li>• kennen Indikatoren für ein positives Schulklima</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der Unterrichtsentwicklung</li> <li>• Evaluationsmethoden und Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>• Qualitätsmerkmale und -kriterien der Schulforschung und des nationalen Qualitätsrahmens</li> <li>• Instrumente und Zugänge der Evaluation</li> <li>• Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</li> <li>• Konzepte und Strategien des schulinternen Qualitätsmanagements</li> <li>• Analysetools</li> <li>• Schulklima und Schulkultur</li> </ul>
<b>LG41SFSESG</b>	<b>Schule im gesellschafts- und wirtschaftlichen Kontext, Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Chancen/Gefahren von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• erkennen der Bedeutung von Schulpartnerschaft und relevanter Kontexte</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Corporate Identity, Schulprofil, Schulprogramm</li> <li>• Kommunikation und Kooperation mit Schulerhaltern und Schulpartnerschaften</li> <li>• Grundlagen von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Außenwirkung</li> </ul>
<b>LG41SFSEIK</b>	<b>Schulentwicklung im internationalen Kontext</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen andere Schulsysteme und unterschiedliche Schulkulturen kennen</li> <li>• bauen Netzwerke mit anderen Schulen und Schulleitungen in internationalen Kontext auf</li> <li>• kennen Stärken und Schwächen anderer Systeme im europäischen Referenzrahmen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulentwicklungskonzepte im internationalen Kontext</li> <li>• Konzepte und Strategien des Qualitätsmanagements im internationalen Feld der Schulforschung</li> <li>• Bench-marking</li> </ul>

Legende:

**EC** bzw. **ECTS-AP** = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden),

**ECTS** = European Credit Transfer System,

**Bereiche: BW** = Bildungswissenschaften, **FD/FW** = Fachdidaktik/Fachwissenschaft, **PPS** = Pädagogisch-Praktische Studien (Schulpraxis),

**LV-Typen: SE** = Seminar, **UE** = Übung, **VO** = Vorlesung,

**LN** = Leistungsnachweis: **pi** = prüfungsimmanent, **npi** = nicht prüfungsimmanent,

**SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45‘.

## 9 Abschluss des Hochschullehrgangs

Für einen erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs „Schulen professionell führen - Vorqualifikation“ ist der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen lt. Curriculum erforderlich, wobei die Höchststudiendauer (gemäß HG 2005 § 39 Abs. 6) von acht Semestern nicht überschritten werden darf. Der Hochschullehrgang wird mit einem Abschlusszeugnis der Pädagogischen Hochschule, Viktor Frankl Hochschule abgeschlossen.

## 10 Prüfungsordnung

### 10.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Schulen professionell führen - Vorqualifikation“.

### 10.2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Lernergebnisse, Lerninhalte und Kompetenzen.

Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:

- Erfüllung von Studienaufträgen (z. B. Text- und Literaturstudien, diverse Formen der Projektvor- und -nachbereitung, Lernjournal, etc.),
- Gestaltung einer schriftlichen Projektdokumentation (z. B. Portfolio) und mündliche Projektpräsentation
- aktive Beteiligung am Geschehen in den Lehrveranstaltungen.
- Schriftliche Arbeiten wie Seminararbeiten oder die Abschlussarbeit sind grundsätzlich immer auch als unverschlüsselte PDF-Dateien vorzulegen.
- Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.
- Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel die folgenden Leistungszuordnungen:
  - Mit „Sehr gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
  - Mit „Gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
  - Mit „Befriedigend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
  - Mit „Genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
  - Mit „Nicht genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
- Wenn eine Notenbeurteilung nach der fünfstufigen Skala unmöglich oder unzweckmäßig ist, ist bei positivem Erfolg mit „*Mit Erfolg teilgenommen*“, bei negativem Erfolg mit „*Ohne Erfolg teilgenommen*“ zu beurteilen. Eine abweichende Beurteilungsart ist im Feld „Leistungsnachweise“ der betreffenden Modulbeschreibung ausgewiesen.
  - Mit „*Mit Erfolg teilgenommen*“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
  - Mit „*Ohne Erfolg teilgenommen*“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

- Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwerwiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.
- Die Studierenden sind berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig. Dies gilt auch für die im Curriculum gekennzeichneten Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien (§ 43a Abs. 4 HG 2005).
- Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§ 43a Abs. 3 HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.
- Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.
- Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z. B. Anwesenheit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt und nachweislich zu Semesterbeginn den Studierenden bekannt zu geben.
- Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist kein Rechtsmittel zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§ 44 (1) HG 2005)
- Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Die Prüferin bzw. der Prüfer oder die bzw. der Vorsitzende einer Prüfungskommission ist berechtigt, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist unmittelbar nach der Prüfung bekannt zu geben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind auch die Gründe dafür zu erläutern. (§ 44 (2) HG 2005)
- Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Monate ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. (§ 44 (3) HG 2005)
- Der oder dem Studierenden ist Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn er oder sie dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§ 44 (5) HG 2005)
- Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§ 45 Abs. 1 Z1 HG 2005)
- Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 Abs. 1 Z 2 HG 2005)
- Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§ 45 Abs. 2 HG 2005)
- Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.
- Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 82/2005, sind die Anforderungen der Curricula – allenfalls unter Bedachtnahme auf (§ 63 Abs. 1 Z 11 des HG 2005) beantragte abweichende Prüfungsmethoden – zu modifizieren (individuelles Curriculum), wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

### 10.3 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.

## 11 Schlussbemerkungen

### 11.1 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule in Kraft.





Pädagogische Hochschule Kärnten  
Viktor Frankl Hochschule  
Hubertusstraße 1  
9020 Klagenfurt

---

Das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule verordnet gemäß dem Bundesgesetz über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien gemäß den gesetzlichen Grundlagen (Hochschulgesetz 2005 (BGBl. I Nr. 30/2006 idgF.), Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007 idgF.), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, idgF.) das Curriculum für den

# Hochschullehrgang Schulentwicklungsberatung

Kürzel in PH-Online: LGSE

15,3 SWSt / 20 ECTS-AP

**Version 1**  
Klagenfurt, April 2019

## Inhalt

1	Allgemeine Angaben .....	3
2	Präambel.....	3
3	Zulassungsvoraussetzungen .....	3
4	Zielgruppen und Zielsetzung.....	3
5	Kompetenzen.....	4
6	Modulraster für Hochschullehrgang .....	4
7	Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht .....	5
8	Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen .....	6
8.1	Modul 1: Beratungsverständnis.....	6
8.2	Modul 2: Beraten im organisatorischen Kontext.....	7
8.3	Modul 3: Beratung und Teamentwicklung .....	8
8.4	Modul 4: Schulqualität.....	10
9	Abschluss des Hochschullehrgangs .....	12
10	Prüfungsordnung .....	12
10.1	Geltungsbereich .....	12
10.2	Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen .....	12
10.3	Erfolgreicher Abschluss eines Moduls.....	13
11	Schlussbemerkungen .....	13
11.1	In-Kraft-Treten .....	13

## 1 Allgemeine Angaben

Dieses Curriculum wurde vom Hochschulkollegium am 13.05.2019 erlassen, vom Rektorat am 24.05.2019 genehmigt. Der Hochschullehrgang „Schulentwicklungsberatung“ entspricht dem Leitbild der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule.

## 2 Präambel

Grundlage des Beratungsverständnisses von SchulentwicklungsberaterInnen, insbesondere Studierender an der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule, ist ein positives Menschenbild auf den Eckpfeilern der Lehre Viktor Frankls. SchulentwicklungsberaterInnen begreifen Schule als Teil von und Motor für gesellschaftliche/n Entwicklungen. Ihre Leitvorstellungen und Ziele sind darauf ausgerichtet, die bestmöglichen Lernbedingungen für alle SchülerInnen im Sinne der Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz zu schaffen.

Die praktische Schulentwicklungsberatung impliziert als Grundhaltung die prozess- und ergebnisorientierte Beratung. Der emanzipatorisch-selbstaufklärende Charakter ist der Lehr- und Lernphilosophie zugrunde gelegt. Den TeilnehmerInnen wird ein Beratungsverständnis vermittelt, demzufolge Klientensysteme zur Selbstreflexion und Selbststeuerung befähigt werden sollen. SchulentwicklungsberaterInnen verstehen sich als VerfahrensexpertInnen und entwickeln eigene Beratungsarchitekturen, die Erkenntnisprozesse und deren Umsetzung ermöglichen. Sie haben eine systemische Perspektive und verknüpfen sowohl die Ziele und Regeln des Schulsystems als auch bildungspolitische Ausrichtungen mit den Ansprüchen, Wünschen und Bedürfnissen am Standort.

Die mit \* gekennzeichneten Lehrveranstaltungen (Seite 5) werden auch im Hochschullehrgang „Schulen professionell führen - Vorqualifikation“ angeboten.

## 3 Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Hochschullehrgang "Schulentwicklungsberatung" setzt nach § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis als Lehrerin oder Lehrer voraus. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für die allgemeinbildende Pflichtschule (VS/NMS/HS) oder die allgemeinbildende höhere Schule (AHS/BHS) oder ein vergleichbares Studium.

Darüber hinaus ist für die Zulassung Folgendes notwendig:

- Mindestens 3-jährige Berufserfahrung im psychosozialen Feld
- Anmeldung im Dienstweg, begründete Ablehnung der Dienstbehörde nur bei zwingenden dienstlichen Gründen (insbesondere ist dienstliche Unbescholtenheit erforderlich)
- PH entscheidet über Zulassung (gegebenenfalls Reihungsverfahren)

Die Anmeldung erfolgt über das Verwaltungssystem PH-Online.

## 4 Zielgruppen und Zielsetzung

Der Hochschullehrgang richtet sich an folgende Zielgruppen:

- Lehrerinnen und Lehrer, die sich für Schulentwicklungsberatung interessieren und sich professionalisieren wollen
- Schulleiterinnen und Schulleiter

Ziel des Hochschullehrgangs ist es, für die komplexe Schulentwicklungsberatungsaufgabe von Organisationen im Allgemeinen und von Schule im Besonderen zu sensibilisieren und die für die Schulentwicklungsberatung erforderlichen pädagogischen, funktionsbezogenen, sozialen und personalen Kompetenzen aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Inhalte:

- Beratungsverständnis
- Beratung im organisatorischen Kontext
- Beratung und Teamentwicklung
- Schulqualität

## 5 Kompetenzen

Die zu erwerbenden Kompetenzen ermöglichen die verantwortungsvolle Übernahme von Schulentwicklungsberatung unter Kenntnis und Umsetzung einschlägiger Konzepte und Theorien.

### Beraten und coachen

- Eigene Stärken und Ressourcen in der Beratungsfunktion erkennen und nutzen (Modul 1)
- Kommunikation als Schlüsselkompetenz für Beratung einsetzen (Modul 3)

### Organisationsentwicklung und Organisationsführung

- Kennen unterschiedlicher Zugänge der Organisationsentwicklung und Entwicklung eines Prozessverständnisses zur Initiierung und Umsetzung am Schulstandort (Modul 2)
- Managementtechniken nutzen und diese bei unterschiedlichen organisationalen Alltagsanforderungen einsetzen (Modul 2)

### Personalführung und Personalentwicklung

- Personalressourcen erkennen und aktivieren (Modul 3)
- Methoden zur Teamentwicklung und Steuerung von Teams kennen und daraus Entwicklungskonzepte ableiten (Modul 3)

### Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung

- Konzepte und Zugänge des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung kennen (Modul 4)
- Methoden und Ergebnisse von Reflexion und Evaluation für die Gestaltung und Entwicklung des Schulstandorts nutzen (Modul 4)

### Rechtliche Grundlagen

- Kennen der für die Verwaltung und Organisation notwendigen schulrechtlichen Grundlagen (Modul 2)

## 6 Modulraster für Hochschullehrgang

Der berufsbegleitende Hochschullehrgang „Schulentwicklungsberatung“ umfasst verpflichtend zu besuchende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 15,3 Semesterwochenstunden innerhalb von vier Modulen, welche auf vier Semester aufgeteilt werden und einen Gesamtumfang von 20 ECTS-Anrechnungspunkten aufweisen.

Hochschullehrgang „Schulentwicklungsberatung“								
Kurzz.	Modultitel	Sem	SWSt	UE	ECTS-Anrechnungspunkte			
					BW	FD/ FW	PPS	Σ
Modul 1 LG11SE	Beratungsverständnis	1.	4	60	5	0	0	5
Modul 2 LG21SE	Beraten im organisatorischen Kontext – OE Prozesse verstehen	2.	3,3	49,5	5,5	0	0	5,5
Modul 3 LG31SE	Beratung und Teamentwicklung	3.	3,5	52,5	3	0	0	3
Modul 4 LG41SE	Schulqualität	4.	4,5	67,5	6,5	0	0	6,5
<b>Summen</b>			<b>15,3</b>	<b>229,5</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20</b>

Legende:

**ECTS** = European Credit Transfer System (1 ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einem Workload von 25 Stunden),

**SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45',

**Fachbereiche:** **BW** = Bildungswissenschaften, **FD/FW** = Fachdidaktik/Fachwissenschaft, **PPS** = Pädagogisch-Praktische Studien.

## 7 Tabellarische Lehrveranstaltungsübersicht

Bezeichnung des Moduls bzw. der Lehrveranstaltung	Art der LV	Kürzel	Unterrichtseinheiten	SWSt	Präsenzstunden	Selbststudium	Workload	ECTS-Anrechnungspunkte	Semester
<b>Modul 1: Beratungsverständnis</b>									
Meine Rolle als SchulentwicklungsberaterIn	SE	RS	15	1	11,25	26,25	37,5	1,5	1.
Grundlagen der Beratung	SE	GB	22,5	1,5	16,9	20,6	37,5	1,5	1.
Gender und Diversity im Kontext Schule *	SE	GD	7,5	0,5	5,6	6,9	12,5	0,5	1.
Schule und Gesellschaft/Schule als System *	SE	SG	15	1	11,25	26,25	37,5	1,5	1.
Summe:			60	4	45	80	125	5	
<b>Modul 2: Beraten im organisatorischen Kontext</b>									
Die Rolle des Rechts/Ethik in der Beratung	SE	RE	7,5	0,5	5,6	19,4	25	1	2.
Design von Beratungsprozessen	SE	DB	7,5	0,5	5,6	19,4	25	1	2.
Organisationsprozesse verstehen (Theorie)	VO	OE	7,5	0,5	5,6	19,4	12,5	1	2.
Projekt- und Prozessmanagement *	SE	PP	27	1,8	20,25	42,25	62,5	2,5	2.
Summe:			49,5	3,3	37,1	100,4	137,5	5,5	
<b>Modul 3: Beratung und Teamentwicklung</b>									
Teamentwicklung	SE	TE	22,5	1,5	16,9	8,1	25	1	3.
Konfliktmanagement *	SE	KM	22,5	1,5	16,9	20,6	37,5	1,5	3.
Schul- und Dienstrecht *	VO	SD	7,5	0,5	5,6	6,9	12,5	0,5	3.
Summe:			52,5	3,5	39,4	35,6	75	3	
<b>Modul 4: Schulqualität</b>									
Schul- Unterrichtsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation *	SE	QM	22,5	1,5	16,9	33,1	50	2	4.
Schule im gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Kontext, Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit *	SE	SG	15	1	11,2	13,8	25	1	4.
Schulentwicklung im internationalen Kontext *	SE	IK	22,5	1,5	16,9	33,1	50	2	4.
Praxisbericht mit Präsentation	SE	PP	7,5	0,5	5,6	31,9	37,5	1,5	4.
Summe:			67,5	4,5	50,6	111,9	162,5	6,5	
<b>Gesamtsumme:</b>			<b>229,5</b>	<b>15,3</b>	<b>172,1</b>	<b>327,9</b>	<b>500</b>	<b>20</b>	

Legende:

EC = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden), ECTS = European Credit Transfer System,

SWSt = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), 1 UE = Unterrichtseinheit zu 45',

LV-Typ: SE = Seminar, UE = Übung, VO = Vorlesung.

Die mit \* gekennzeichneten LV werden gemeinsam mit dem Hochschullehrgang „Schulen professionell führen – Vorqualifikation“ angeboten.

## 8 Modul-, Kompetenz- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen

### 8.1 Modul 1: Beratungsverständnis

LG11SE							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	4	5	PM	1.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Beratung</li> <li>• Beratungskonzepte und deren Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• Rolle und Identität – Ich als BeraterIn</li> <li>• Identifizierung der persönlichen Stärken und Entwicklungsbereiche</li> <li>• Die Aufgaben von Schule vor dem Hintergrund sich verändernder gesellschaftlicher Anforderungen</li> <li>• Diskussion und Reflexion von Fallbeispielen in Bezug auf Gender und Diversity</li> <li>• Sensibilisierung für Gender- und Diversityfragen</li> <li>• Definition eigener Lernfelder</li> </ul>							
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen sich mit dem eigenen Beratungsverständnis und der eigenen Beratungshaltung auseinander</li> <li>• kennen Grundlagen von Beratungskonzepten und kennen eigene Qualitäten</li> <li>• erproben und reflektieren situative Beratungsanforderungen</li> <li>• entwickeln Resilienz, Selbst- und Stressmanagement</li> <li>• erkennen und Kommunikationsphänomene lernen sie zu steuern</li> <li>• verfügen über Kenntnis von Gender- und Diversitythematiken im Kontext Schule und am eigenen Standort</li> <li>• erkennen problematische Zuschreibungen und Stereotypen und kennen grundlegende Möglichkeiten zur Bearbeitung derselben</li> <li>• erkennen und bewerten gesamtgesellschaftliche Tendenzen und können daraus Maßnahmen für den eigenen Standort ableiten</li> </ul>							
<b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG11SESEERS	Meine Rolle als SchulentwicklungsberaterIn	SE	pi	BWG	1	1,5	1.
LG11SESEGB	Grundlagen der Beratung	SE	pi	BWG	1,5	1,5	1.
LG11SESEGD	Gender und Diversity im Kontext Schule	SE	pi	BWG	0,5	0,5	1.
LG11SESESG	Schule und Gesellschaft/Schule als System	SE	pi	BWG	1	1,5	1.

LG11SESEERS	Meine Rolle als SchulentwicklungsberaterIn
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• entdecken eigene Motive in Bezug auf Beratung</li> <li>• entwickeln ein eigenes Beratungsverständnis</li> <li>• erkennen von Möglichkeiten und Grenzen - Beraterillusionen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die eigene Persönlichkeit in der Beratungsfunktion</li> <li>• Motivationslagen erkennen und besprechbar machen</li> <li>• Die Rolle von Schulentwicklungsberatung im Gesamtsystem</li> </ul>

<b>LG11SESEGB</b>	<b>Grundlagen der Beratung</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern die Handlungsmöglichkeiten als SchulentwicklungsberaterInnen</li> <li>entwickeln funktionsadäquate Kommunikationsformate</li> <li>können Widerspruchsfelder erkennen und analysieren</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungskonzepte – wie führe ich ein Beratungsgespräch?</li> <li>Kommunikationskonzepte</li> <li>Hierarchie und Autonomie als Herausforderung für Schulentwicklungsberatung</li> </ul>
<b>LG11SESEGD</b>	<b>Gender und Diversity im Kontext Schule</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>können standortbedingte Handlungsoptionen im Umgang mit Unterschieden entwickeln</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlagen zu Gender und Diversity, Sensibilisierung für das Erkennen und Besprechen von Unterschieden</li> </ul>
<b>LG11SESESG</b>	<b>Schule und Gesellschaft/Schule als System</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Sichtweise in Bezug auf den Einfluss gesellschaftlicher Veränderungen auf das System Schule</li> <li>sind in der Lage, Veränderungen unter Berücksichtigung ethischer Gesichtspunkte zu bewerten</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Analyse bildungspolitischer Herausforderungen an Schulen (z.B. mittels Nationalem Bildungsbericht und Statistik Austria)</li> <li>Reflektieren und Bewerten unter ethischen Gesichtspunkten</li> </ul>

## 8.2 Modul 2: Beraten im organisatorischen Kontext

<b>LG21SE</b>							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	3,3	5,5	PM	2.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>Steuerung von Organisationen auf theoretischer und praktischer Basis</li> <li>Methoden des Projekt- und Prozessmanagements</li> <li>Prozesse anleiten, steuern und begleiten</li> <li>Organisationstheorien</li> <li>Design und Settings</li> </ul>							
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b>							
Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> <li>wissen um Organisationsstrukturen und -kulturen und deren Wirkung im System Schule</li> <li>können Methoden des Projekt- Prozessmanagements anwenden</li> <li>können OE Prozesse designen und steuern</li> <li>können die Widerspruchsfelder in Organisationen erkennen</li> </ul>							
<b>Leistungsnachweise:</b>							
Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG21SESERE	Die Rolle des Rechts/Ethik in der Beratung	SE	pi	BWG	0,5	1	2.
LG21SESEDB	Design von Beratungsprozessen	SE	pi	BWG	0,5	1	2.
LG21SEVOOE	Organisationsprozesse verstehen	VO	pi	BWG	0,5	1	2.
LG21SESEPP	Projekt- und Prozessmanagement	SE	pi	BWG	1,8	2,5	2.

<b>LG21SESERE</b>	<b>Die Rolle des Rechts/Ethik in der Beratung</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>wissen um die Rolle des Rechts und deren Grenzbereiche zur Beratung</li> <li>kennen die Grundlagen der Ethik bzw. der Ethik in der Beratung</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schulrechtliche Grundlagen, Systematik der Schulgesetze</li> <li>Grundlagen der Ethik</li> <li>Ethik im praktischen Kontext der Schulentwicklungsberatung</li> </ul>
<b>LG21SESEDB</b>	<b>Design von Beratungsprozessen</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen die gängigen Planungs- und Designvorschläge aus der Literatur</li> <li>kennen Beratungs- und OE Settings unter besonderer Berücksichtigung des Systems Schule</li> <li>kennen Analyseinstrumente für Organisationsberatung/Begleitung</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung und Überblick in die Theorie von Organisationen</li> <li>Planung von Beratungsdesigns</li> <li>Schule als spezifisches Beratungsfeld</li> </ul>
<b>LG21SEVOOE</b>	<b>Organisationsprozesse verstehen</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>kennen Grundlagen der Organisationstheorien mit besonderer Berücksichtigung des Systems Schule</li> <li>können die Widerspruchsfelder von Organisationen in aufsteigender sozialer Komplexität analysieren</li> <li>erkennen und verstehen Organisationsentwicklung aus der Historie</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung und Überblick in die Theorie von Organisationen</li> <li>Planung von Beratungsdesigns</li> <li>Schule als spezifisches Beratungsfeld</li> </ul>
<b>LG21SESEPP</b>	<b>Projekt- und Prozessmanagement</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten durch den Einsatz von Projekt- und Prozessmanagementmethoden</li> <li>sind in der Lage selbstständig Projekte aufzusetzen und durchzuführen</li> <li>lernen Organisationen auf theoretischer und praktischer Basis zu steuern</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projektmanagement als eine Antwort auf die Hierarchiekrise</li> <li>Methoden und Techniken des Projekt- und Prozessmanagements</li> <li>Projekt- und Prozessmanagement aus gruppendynamischer Perspektive</li> <li>Analyse der eignen Organisation nach Kriterien der Organisationstheorie</li> </ul>

### 8.3 Modul 3: Beratung und Teamentwicklung

<b>LG31SE</b>							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	3,5	3	PM	3.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppendynamische Grundlagen</li> <li>Mitarbeiterführung, Motivation und salutogenes Führungshandeln</li> <li>Denken, Entscheiden, Handeln in Gruppen</li> <li>Potenzialanalyse und Potenzialressourcen</li> <li>Dienstrechtliche Grundlagen schulischer Führungskräfte</li> <li>Konflikttheorie, Definitionen, Eskalations- und Lösungsstufen</li> <li>Analyseinstrumente für Konflikte</li> <li>Einsatzfelder, Möglichkeiten und Grenzen von Moderation, Kommunikation und Gesprächsführung</li> <li>Ebenen der Kommunikation und Entscheidungsprozesse</li> </ul>							

<p><b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen und verstehen Gruppenprozesse</li> <li>• sind in der Lage, Grundlagen des Konfliktmanagements anzuwenden</li> <li>• können teambildende und teamförderliche Maßnahmen implementieren</li> <li>• können, je nach sozialer Komplexität, Methoden der Gesprächsführung und Moderation anwenden</li> </ul>
<p><b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.</p>

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG31SESETE	Beratung und Teamentwicklung	SE	pi	BWG	1,5	1	2.
LG31SESEKM	Konfliktmanagement	SE	pi	BWG	1,5	1,5	2.
LG31SEVOSD	Schul- und Dienstrecht	VO	pi	BWG	0,5	0,5	2.

LG31SESETE	Beratung und Teamentwicklung
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Gruppen/Teamprozesse analysieren und intervenieren</li> <li>• gelangen über die Selbstreflexion in die Selbststeuerung</li> <li>• beraten und/oder coachen Gruppen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theoretische Grundlagen der Gruppendynamik</li> <li>• Lernen der Lehrgangsguppe an sich selbst – Reflexion und Theoriebildung</li> </ul>
LG31SESEKM	Konfliktmanagement
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre persönliche Einstellung zum Thema Konflikt erweitert</li> <li>• haben Konflikte erkennen und analysieren gelernt</li> <li>• können den Sinn von Konflikten erkennen und nutzen</li> <li>• verstehen es Konflikte im Zuge von Veränderungsprozessen einzusetzen und zu nutzen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konfliktarten</li> <li>• Sinn von Konflikten</li> <li>• Eskalations- und Lösungsstufen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen in der Konfliktbearbeitung</li> <li>• Konflikttypen und eigenes Konfliktverhalten</li> </ul>
LG31SEVOSD	Schul- und Dienstrecht
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• können Lösungsstrategien für praxisrelevante Fragestellungen mit schul- und dienstrechtlichem Grundlagenwissen erarbeiten</li> <li>• können mit dienstrechtlichen Bestimmungen umgehen bzw. diese im Sinne der Beratungsfunktion nutzen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulrechtliche Bestimmungen</li> <li>• Dienstrechtliche Bestimmungen</li> </ul>

## 8.4 Modul 4: Schulqualität

LG41SE							
Modulniveau:	SWSt:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
HLG	4,5	6,5	PM	4.	Aufnahme in den HLG	Deutsch	PHK
<b>Bildungsinhalte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der Unterrichtsentwicklung und Evaluation</li> <li>• Qualitätsmerkmale und -kriterien der Schulforschung und des nationalen Qualitätsrahmens</li> <li>• Instrumente und Zugänge der Evaluation</li> <li>• Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</li> <li>• Konzepte und Strategien des schulinternen Qualitätsmanagements</li> <li>• Analysetools</li> <li>• Schulklima, Schulkultur</li> <li>• Schule im gesellschafts- und wirtschaftspolitischen und regionalen Kontext</li> <li>• Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Corporate Identity, Schulprofil, Schulprogramm</li> <li>• Kommunikation und Kooperation mit Schulerhaltern und Schulpartnerschaften</li> <li>• Grundlagen von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Außenwirkung</li> </ul>							
<b>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</b> Die Absolventinnen / Absolventen des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Konzepte der Unterrichtsentwicklung und Evaluation</li> <li>• setzen sich mit Konzepten der Unterrichtsentwicklung auseinander und implementieren sie am jeweiligen Standort</li> <li>• können unterschiedliche Evaluationsinstrumente erkennen und unterschiedlicher Maßnahmen und Instrumente der Qualitätssicherung für die Schul- und Unterrichtsentwicklung mit ihren Stärken und Schwächen nutzen</li> <li>• können Qualitätsmanagementinstrumente in konkreten Situationen anwenden, etablieren und weiterentwickeln</li> <li>• verfügen über die Kompetenz Ergebnisse aus Schulforschung sowie interner und externer Evaluation für den eigenen Standort zu analysieren und zu nutzen</li> <li>• erkennen und nutzen Schulklima und Schulkultur als Bausteine für Schulqualität</li> <li>• können Schule im gesellschafts- und wirtschaftspolitischen und regionalen Kontext einordnen</li> <li>• können Schulpartnerschaft leben</li> <li>• entwickeln Marketing und Öffentlichkeitsarbeitsstrategien und können sie umsetzen</li> <li>• erkennen Chancen/Gefahren von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• erkennen die Bedeutung von Schulpartnerschaft und relevanter Kontexte</li> <li>• können ihre Schule im internationalen Kontext bench-marken</li> </ul>							
<b>Leistungsnachweise:</b> Der Leistungsnachweis erfolgt durch aktive Mitarbeit in den Präsenzphasen, Einzel- und Gruppenarbeiten, E-Learning, Vor- und Nachphasen, mündliche und schriftliche Beiträge sowie Einzel- und Gruppenpräsentationen. Die Leistungsnachweise werden nach der zugrunde liegenden Prüfungsordnung beurteilt.							

Kurzzeichen	LV-Titel	Typ	LN	Bereiche	SWSt	EC	Sem.
LG41SESEQM	Schul- und Unterrichtsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation	SE	pi	BWG	1,5	2	4.
LG41SESESG	Schule im gesellschafts- und wirtschaftlichen Kontext, Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	SE	pi	BWG	1	1	4.
LG41SESEIK	Schulentwicklung im internationalen Kontext	SE	pi	BWG	1,5	2	4.
LG41SESEPP	Praxisbericht mit Präsentation	SE	Pi	BWG	0,5	1,5	4

<b>LG41SESEQM</b>	<b>Schul- und Unterrichtsentwicklung, Qualitätsmanagement und Evaluation</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen unterschiedlichen Qualitätsmanagementmodellen</li> <li>• entwickeln individuelle Schulprofile</li> <li>• kennen Indikatoren für ein positives Schulklima</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte der Unterrichtsentwicklung</li> <li>• Evaluationsmethoden und Anwendungsmöglichkeiten</li> <li>• Qualitätsmerkmale und -kriterien der Schulforschung und des nationalen Qualitätsrahmens</li> <li>• Instrumente und Zugänge der Evaluation</li> <li>• Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung</li> <li>• Konzepte und Strategien des schulinternen Qualitätsmanagements</li> <li>• Analysetools</li> <li>• Schulklima und Schulkultur</li> </ul>
<b>LG41SESESG</b>	<b>Schule im gesellschafts- und wirtschaftlichen Kontext, Schulpartnerschaft, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Chancen/Gefahren von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• erkennen der Bedeutung von Schulpartnerschaft und relevanter Kontexte</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Corporate Identity, Schulprofil, Schulprogramm</li> <li>• Kommunikation und Kooperation mit Schulerhaltern und Schulpartnerschaften</li> <li>• Grundlagen von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Außenwirkung</li> </ul>
<b>LG41SESEIK</b>	<b>Schulentwicklung im internationalen Kontext</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• lernen andere Schulsysteme und unterschiedliche Schulkulturen kennen</li> <li>• bauen Netzwerke mit anderen Schulen und Schulleitungen in internationalen Kontext auf</li> <li>• kennen Stärken und Schwächen anderer Systeme im europäischen Referenzrahmen</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulentwicklungskonzepte im internationalen Kontext</li> <li>• Konzepte und Strategien des Qualitätsmanagements im internationalen Feld der Schulforschung</li> <li>• Bench-marking</li> </ul>
<b>LG41SESEPP</b>	<b>Praxisbericht mit Präsentation</b>
Lernergebnisse der Lehrveranstaltung	Die Absolventinnen und Absolventen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben einen (Teil)Bereich eines Schulentwicklungsprozesses eigenständig geplant und durchgeführt</li> <li>• haben eine kritische Nachbesprechung mit einem Lehrbeauftragten absolviert</li> <li>• verfassen eigenständig einen Praxisbericht und die Präsentation</li> </ul>
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien eines Praxisberichtes (Inhalt, Form, Umfang)</li> <li>• Präsentations- und Darstellungsformate</li> <li>• Erarbeitung von Erfolgs- bzw. Mißerfolgskriterien</li> </ul>

Legende:

**EC** bzw. **ECTS-AP** = ECTS-Anrechnungspunkte (1 EC entspricht einem Workload von 25 Stunden),

**ECTS** = European Credit Transfer System,

**Bereiche:** **BW** = Bildungswissenschaften, **FD/FW** = Fachdidaktik/Fachwissenschaft, **PPS** = Pädagogisch-Praktische Studien (Schulpraxis),

**LV-Typen:** **SE** = Seminar, **UE** = Übung, **VO** = Vorlesung,

**LN** = Leistungsnachweis: **pi** = prüfungsimmanent, **npi** = nicht prüfungsimmanent,

**SWSt** = Semesterwochenstunden (1 SWSt entspricht 15 UE), **1 UE** = Unterrichtseinheit zu 45'.

## 9 Abschluss des Hochschullehrgangs

Für einen erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrgangs „Schulentwicklungsberatung“ ist der positive Abschluss aller vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen laut Curriculum erforderlich, wobei die Höchststudiedauer (gemäß HG 2005 § 39 Abs. 6) von acht Semestern nicht überschritten werden darf. Der Hochschullehrgang wird mit einem Abschlusszeugnis der Pädagogischen Hochschule, Viktor Frankl Hochschule abgeschlossen.

## 10 Prüfungsordnung

### 10.1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für den Hochschullehrgang „Schulentwicklungsberatung“.

### 10.2 Beurteilung des Studienerfolgs. Rechtsschutz. Organisatorische Regelungen

Grundlage für die Leistungsbeurteilung sind die im Curriculum angeführten Lernergebnisse, Lerninhalte und Kompetenzen. Der Leistungsnachweis erfolgt in mündlicher, schriftlicher und/oder praktischer Form. Folgende Arten von Leistungsfeststellungen sind vorgesehen:

- Erfüllung von Studienaufträgen (z. B. Text- und Literaturstudien, diverse Formen der Projektvor- und -nachbereitung, Lernjournal, etc.),
- Gestaltung einer schriftlichen Projektdokumentation (z. B. Portfolio) und mündliche Projektpräsentation
- aktive Beteiligung am Geschehen in den Lehrveranstaltungen.
- Schriftliche Arbeiten wie Seminararbeiten oder die Abschlussarbeit sind grundsätzlich immer auch als unverschlüsselte PDF-Dateien vorzulegen.
- Die Studierenden haben sich entsprechend den Terminfestsetzungen rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.
- Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel die folgenden Leistungszuordnungen:
  - Mit „Sehr gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.
  - Mit „Gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
  - Mit „Befriedigend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
  - Mit „Genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
  - Mit „Nicht genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.
- Wenn eine Notenbeurteilung nach der fünfstufigen Skala unmöglich oder unzumutbar ist, ist bei positivem Erfolg mit „*Mit Erfolg teilgenommen*“, bei negativem Erfolg mit „*Ohne Erfolg teilgenommen*“ zu beurteilen. Eine abweichende Beurteilungsart ist im Feld „Leistungsnachweise“ der betreffenden Modulbeschreibung ausgewiesen.
  - Mit „*Mit Erfolg teilgenommen*“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
  - Mit „*Ohne Erfolg teilgenommen*“ sind Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung „*Mit Erfolg teilgenommen*“ nicht erfüllen.
- Auf sprachliche Kompetenz in den Lehrveranstaltungen und bei Prüfungen ist besonderes Augenmerk zu legen. Schwerwiegende Mängel im Bereich schriftlicher und mündlicher Sprachkompetenz schließen eine positive Beurteilung aus.
- Die Studierenden sind berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig. Dies gilt auch für die im Curriculum gekennzeichneten Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien (§ 43a Abs. 4 HG 2005).

- Bei negativer Beurteilung einer Prüfung stehen insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Wiederholung als kommissionelle Prüfung abzulegen ist (§ 43a Abs. 3 HG 2005). Die Kommission für die letzte Wiederholung besteht aus drei Personen, die vom Rektorat festgelegt werden. Die Notenfestlegung erfolgt mit einfacher Mehrheit.
- Zwischen einer Prüfung und deren Wiederholung muss ein Zeitraum von mindestens 14 Tagen liegen.
- Die Zulassung zu Lehrveranstaltungsprüfungen kann von gewissen Vorleistungen der Studierenden (z. B. Anwesenheit, Erfüllung von Arbeitsaufträgen etc.) abhängig gemacht werden. Die Zulassungsbedingungen zu den Prüfungen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt und nachweislich zu Semesterbeginn den Studierenden bekannt zu geben.
- Gegen die Beurteilung einer Prüfung ist kein Rechtsmittel zulässig. Wenn die Durchführung einer negativ beurteilten Prüfung einen schweren Mangel aufweist, hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ diese Prüfung auf Antrag aufzuheben. Dieser Antrag ist innerhalb von zwei Wochen ab der Bekanntgabe der Beurteilung einzubringen und hat den schweren Mangel glaubhaft darzulegen. Wurde die Prüfung aufgehoben, so ist das Antreten zu dieser aufgehobenen Prüfung nicht auf die zulässige Zahl der Prüfungsantritte anzurechnen. (§ 44 (1) HG 2005)
- Mündliche Prüfungen sind öffentlich. Die Prüferin bzw. der Prüfer oder die bzw. der Vorsitzende einer Prüfungskommission ist berechtigt, den Zutritt erforderlichenfalls auf eine den räumlichen Verhältnissen entsprechende Anzahl von Personen zu beschränken. Bei kommissionellen mündlichen Prüfungen hat jedes Mitglied der Prüfungskommission während der gesamten Prüfungszeit anwesend zu sein. Das Ergebnis einer mündlichen Prüfung ist unmittelbar nach der Prüfung bekannt zu geben. Wurde die Prüfung negativ beurteilt, sind auch die Gründe dafür zu erläutern. (§ 44 (2) HG 2005)
- Wenn die Beurteilungsunterlagen (insbesondere Gutachten, Korrekturen schriftlicher Prüfungen und Prüfungsarbeiten) den Studierenden nicht ausgehändigt werden, ist sicherzustellen, dass diese mindestens sechs Monate ab der Bekanntgabe der Beurteilung aufbewahrt werden. (§ 44 (3) HG 2005)
- Der oder dem Studierenden ist Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn er oder sie dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen. (§ 44 (5) HG 2005)
- Das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige Organ hat die Beurteilung einer Prüfung für nichtig zu erklären, wenn die Anmeldung zu dieser Prüfung erschlichen wurde. (§ 45 Abs. 1 Z1 HG 2005)
- Überdies ist die Beurteilung einer Prüfung oder einer wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeit für nichtig zu erklären, wenn diese Beurteilung, insbesondere durch die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel, erschlichen wurde. (§ 45 Abs. 1 Z 2 HG 2005)
- Die Prüfung, deren Beurteilung für nichtig erklärt wurde, ist auf die Gesamtzahl der Wiederholungen anzurechnen. (§ 45 Abs. 2 HG 2005)
- Im Falle des Rücktritts von der Prüfung nach Erhalt der Prüfungsfragen wird die Prüfung negativ beurteilt.
- Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. Nr. 82/2005, sind die Anforderungen der Curricula – allenfalls unter Bedachtnahme auf (§ 63 Abs. 1 Z 11 des HG 2005) beantragte abweichende Prüfungsmethoden – zu modifizieren (individuelles Curriculum), wobei das Ausbildungsziel des gewählten Studiums erreichbar sein muss.

### 10.3 Erfolgreicher Abschluss eines Moduls

- (1) Ein Modul gilt als erfolgreich abgeschlossen, wenn alle im Modul vorgesehenen Lehrveranstaltungen positiv beurteilt wurden.
- (2) Der Abschluss eines Moduls soll spätestens bis zum Ende des Folgesemesters erfolgen. Später abzulegende Lehrveranstaltungsprüfungen haben sich am Lehrstoff der nächsten Lehrveranstaltung mit demselben Lehrveranstaltungstitel zu orientieren.

## 11 Schlussbemerkungen

### 11.1 In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Kärnten, Viktor Frankl Hochschule in Kraft.